Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

396 (27.8.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 396. — Karlsruhe, Montag den 27. August 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Ein Attentat gegen den russischen Ministerpräsidenten.

* Wir konnten noch am Samstag abend durch Veröffentlichung an unseren Anschlagstellen Mitteilung von einem schrecklichen Attentat machen, das, gegen den russischen Ministerpräsidenten Stolypin gerichtet, zwar diesen selbst verschonte, dafür aber vielen anderen Verderben brachte. Von den vorliegenden Meldungen geben wir die nachstehenden wieder:

= **Petersburg**, 25. Aug. (W. B.) **Heute erfolgte auf der Apothekerinsel in der Villa des Ministerpräsidenten Stolypin gelegentlich eines Empfanges um 3 Uhr eine Explosion. Es verlautete gerüchtweise, Stolypin sei ermordet. Doch blieb er unverletzt. Dagegen sind bei der Explosion in der Villa des Ministerpräsidenten zahlreiche Personen getötet und verwundet worden; auch der Sohn und die Tochter Stolypins sind verwundet.**

Daß sich das Attentat gerade gegen den Ministerpräsidenten Stolypin richtete, mag darin seinen Grund haben, daß man in ihm den Haupthebel zur Auflösung der Duma erblickt und von ihm auch für die Zukunft ein allzugeneigtes Nachgeben auf die Pläne der Reaktionären fürchtet, denen auch die letzten Judenhetzen zugeschrieben werden. Dennoch würde auch durch eine Beseitigung Stolypins schwerlich etwas im Sinne der Revolutionäre gefördert werden. Die Apotheker-Insel, auf der sich die Villa Stolypins befindet, der Schauplatz des Attentats, bildet den nördlichen Teil der sogenannten Petersburger Seite, welcher Stadtteil im Norden der großen Newa liegt. An der Südostseite der Insel liegt der kaiserliche botanische Garten, 1714 von Peter dem Großen zum Anbau von Apothekerkräutern angelegt.

= **Petersburg**, 25. Aug. Zu dem heutigen Mordanschlag auf den Ministerpräsidenten Stolypin meldet die Petersburger Telegraphen-Agentur folgende Einzelheiten:

In der vierten Tagesstunde fuhr eine mit zwei vorzüglichen Pferden bespannte Mietskutsche vor dem Portal der Villa des Ministers auf der Apothekerinsel vor. In dem Wagen saßen vier Personen, zwei Zivilisten und zwei Militärs in ausländischer Uniform. Alle vier begaben sich in die Pförtnerstube, wobei eine von den als Militärs verkleideten Personen den Helm in der Hand hielt, in dem offenbar ein Sprenggeschoß von ungeheurer Kraft enthalten war. In der Pförtnerstube wurde das Geschoß zufällig fallen gelassen. Die Kraft der Explosion war furchtbar: Der in dem Nachbarzimmer befindliche, bei dem Minister des Innern als Beamter im besonderen Auftrag fungierende Generalmajor Samjatin wurde getötet und dem Hofmeister Woronin der Kopf abgerissen. Auch der Pförtner und sämtliche in der Pförtnerstube befindlichen Personen wurden getötet, darunter alle vier Uebeltäter. Die ganze Hinterwand des Gebäudes ist vernichtet.

Die im oberen Stockwerk befindlich gewesene 15jährige Tochter Stolypins erlitt schwere Verletzungen an beiden Beinen, welche amputiert werden müssen. Ein kleiner Sohn des Ministers erlitt einen Beinbruch. Die Zahl der Verwundeten ist noch nicht genau festgestellt. Ministerpräsident Stolypin ist unversehrt geblieben. Durch die Gewalt der Explosion wurde die Tür zum Kabinett des Ministers aus den Angeln gerissen. Die Pferde, mit welchen die Uebeltäter angefahren kamen, blieben heil, der Wagen wurde zertrümmert, der Kutscher getötet. Einer der Direktoren der „Petersburger Telegraphen-Agentur", namens Schahowskoi, der sich in dem an die Pförtnerstube anstoßenden Zimmer befand, erlitt Verletzungen.

= **Petersburg**, 26. Aug. (W. B.) Ueber die Explosion im Hause des Ministerpräsidenten Stolypin werden nachstehende Einzelheiten gemeldet, durch welche die früheren Berichte teilweise eine Abänderung erfahren.

Die Täter trafen in einem offenen Wagen ein, als die Besucherliste bereits geschlossen war. Infolgedessen wollte die Dienerschaft sie nicht durchlassen. Darauf versuchten sie, mit Gewalt in das Zimmer einzudringen, das neben dem Empfangssaal lag, in dem zahlreiche Gäste den Minister erwarteten.

Bei dem Handgemenge mit der Dienerschaft ließ einer der Eindringlinge, der die Uniform eines Gendarmerieoffiziers trug, eine Bombe fallen, die mit großer Gewalt explodierte. Durch die starke Explosion wurde das Vorzimmer, in dem die Bombe explodierte, das diesem benachbarte Zimmer und teilweise auch der Empfangssaal vernichtet, ebenso auch das Vestibul, die Freitreppe und der Balkon des zweiten Stockwerks.

Der Minister, der in seinem Arbeitszimmer empfing, blieb, wie bereits gemeldet wurde, unversehrt. Seine Tochter und sein Sohn, die sich auf dem Balkon aufhielten, wurden verletzt. Beide Kinder wurden nach dem Hospital verbracht. Besonders hat das Personal im Vorzimmer gelitten. Die Gesamtzahl der Opfer beläuft sich auf nahezu 60 Personen, von denen 27 getötet sind. Unter den Toten befindet sich das Mitglied des Ministerrats Chwostow.

Von den Tätern sind nicht, wie zuerst gemeldet wurde, alle vier, sondern drei durch die Explosion getötet worden. Der vierte wurde verhaftet. Getötet sind außer dem General Samjatin, dem Zeremonienmeister Woronin und Chwostow noch Fürst Nakaschidze, der Gendarmerie-Hauptmann Fedorow, der Polizeibeamte Kasantzew, sowie Wachen, Diener und Boten. Verwundet sind 25 Personen, darunter zwei Ministerialbeamte und ein General der Artillerie.

Das Gebäude ist schrecklich zugerichtet. Feuerwehrleute sind mit den Bergungsarbeiten beschäftigt.

= **Petersburg**, 26. Aug. In dem Augenblick der Explosion empfing Stolypin zwei Adelsmarschälle, die bezeugen, es hätten zwei beziehungsweise drei Explosionen stattgefunden. Stolypins erste Frage war die nach seiner Familie. Er selbst befreite seine Kinder aus dem Trümmerhaufen. Die 15jährige Tochter, der, wie bereits gemeldet, beide Füße zerschmettert wurden, hat außerdem große klaffende Wunden an anderen Körperteilen davongetragen. Dem Sohne, der erst drei Jahre alt ist, wurde der rechte Hüftknochen gebrochen. An seinem Kopfe wurde ferner eine Rißwunde festgestellt. Die Wunden der beiden Kinder sind stark durch Sand und Schutt verschmutzt.

Der Ministerpräsident besuchte seine Kinder im Laufe des Abends zweimal im Hospital. Der Anblick der Wunden und das Gestöhne der Verwundeten sowie das Wehklagen der Verwandten sind furchtbar. Die Getöteten sind entsetzlich verstümmelt; manche sind geradezu formlose unkenntliche Massen.

Die Tochter des Ministerpräsidenten Stolypin verbrachte, nachdem sie eine Morphiumeinspritzung erhalten hatte, eine ruhige Nacht. Ihr Zustand ist ziemlich normal. Die Aerzte haben heute nachmittag beraten und glauben, daß vorläufig keine Amputation notwendig ist. Die Kaiserin-Witwe ließ sich heute nach dem Befinden der Kinder des Ministerpräsidenten erkundigen.

= **Petersburg**, 26. Aug. In das Peter- und Paul-Hospital wurden 24 Leichname und 22 Verwundete geschafft, drei von den letzteren sind beim Verbande gestorben; außerdem sind noch drei am Spätabend gestorben. Die Gesamtzahl der durch die Explosion Getöteten beträgt mithin 30. Vier von den Verwundeten, die der Teilnahme an dem Verbrechen verdächtig sind, wurden ins Gefängnishospital geschafft. Vier Männer und zwei Frauen, die bei der Explosion schwer verwundet wurden, bleiben im Peter- und Paul-Hospital und werden von Militär bewacht, ebenso wie die dortigen Leichname.

Unter den im Gefängnishospital befindlichen, wegen der gestrigen Explosion verdächtigen Personen ist auch ein Polizist.

= **Petersburg**, 26. Aug. Sofort nach der Katastrophe statteten der Finanzminister, der Marineminister, der Kriegsminister, die Großfürsten und die Mitglieder des diplomatischen Korps dem Ministerpräsidenten Stolypin ihre Besuche ab.

Durch die angestellten Untersuchungen wurde ermittelt, daß die Täter mit der Nikolaibahn aus Moskau hier eingetroffen sind und sich in der Morskajastraße möblierte Zimmer gemietet haben. Sie hatten am Abend vor dem Mordanschlag die Sommeroper besucht, wobei sie sich desselben Wagens bedient hatten, in dem sie bei der Villa des Ministers vorfuhren.

Der Haupttäter, dessen Leiche von Militär bewacht wird, ist ein ziemlich kräftig gebauter junger Mann von etwa 25 Jahren. Unter seiner ganz neuen Uniform befand sich eine Zivilweste und außerordentlich schmutzige Wäsche.

Wie jetzt bekannt wird, wollte bereits vor einigen Tagen ein verabschiedeter Offizier namens Boborykin den Ministerpräsidenten vor einem gegen ihn geplanten Attentat warnen; er wurde aber nicht vorgelassen. Heute wurde Boborykin auf Befehl des Gehilfen des Ministers, Marakow, vernommen.

= **Petersburg**, 27. Aug. Ueber die Katastrophe wird weiter gemeldet: Am Mittwoch trafen aus Moskau das Ehepaar Morosow und am Donnerstag ein gewisser Miranow ein, die ein elegantes Zimmer mieteten und 500 M vorausbezahlten. Diese drei Personen, die augenscheinlich gefälschte Pässe hatten, sind zweifellos die Täter.

hd **Petersburg**, 26. Aug. Zu dem Attentat auf den Ministerpräsidenten Stolypin liegen von anderer Seite noch folgende Einzelheiten vor: Beim Minister, der öffentlichen Empfang abhielt, weilten ungefähr 50 Personen, darunter zwei hohe Staatsbeamte, Militärs, Bittsteller aus dem Volke usw. Stolypin sprach gerade

Der Adjutant.

Roman von Rudolf Herzog.

(17. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Linda hatte auch Wessel erblickt. Ihr feines, blasses Gesicht wurde um eine Nüance bleicher, die Pupille erweiterte sich, ein Beben lief, eine Sekunde nur, über ihre Schultern — dann hatte sie sich gefaßt und erwiderte mit vornehmer Zurückhaltung den Gruß des Herzogs, der rasch auf die Damen zugetreten war.

„Sie waren so gütig, uns zuerst und so schnell schon aufzusuchen, Herr Baron," sagte sie mit einer Stimme, durch die noch die letzte Spur des jähen Erschreckens vibrierte. „Herr Sonzino, mein geschäftiger Impresario" — der Begleiter verbeugte sich geschmeichelt — „bestand deshalb darauf, den Besuch sogleich zu erwidern. Um so eher werde ich ja für einige Zeit von Geschäften erlöst sein, was ich schon der Ruhe meiner Mama wegen wünsche."

Sie ergriff dabei den Arm der zarten, stillen Frau, deren Haar sich schon vor der Zeit silberweiß gefärbt hatte, und zog ihn fest an sich.

„Mein gnädiges Fräulein," rief der Herzog lebhaft, „ich würde, wenn auch trauernden Herzens, lieber auf das Glück einer so ausgezeichneten Bekanntschaft verzichten, müßte ich in Ihren Augen als Störenfried erscheinen.

„Geschäfte bringen immer Unrast, Herr Generalintendant," ließ sich die hohe Stimme des Impresario vernehmen. „Die Signorina ist zu gewissenhaft bei ihrer Berühmtheit!"

„Bei der Signorina von immer neuen Tugenden zu vernehmen," antwortete ihm der Herzog lächelnd, „kann mich keineswegs in Erstaunen setzen."

Er bot kavaliermäßig den Damen den Arm, um sie zu den Sesseln am Fenster zu führen. Da machte Wessel eine Bewegung, und Linda hob die Augen und blickte staar zu ihm hinüber. Der Herzog wurde jetzt erst inne, daß sich der Adjutant noch im Zimmer befand.

Er verschluckte den Aerger, der ihm über die Ungeschicklichkeit des Offiziers aufsteigen wollte, zog eine erstaunte Miene und entschuldigte sich, daß er über der Freude, die Damen begrüßen zu dürfen, vergessen habe, ihnen seinen jungen Freund und Landsmann zu präsentieren. Und er nannte mit kurzer Handbewegung den Namen:

„Herr von Wessel."

Der Rittmeister trat vor, nahm die Hacken zusammen, als ob er in der Uniform steckte, und verneigte sich tief. Erst vor der älteren, dann vor der jüngeren Dame. Den Impresario übersah er. Dann entstand eine kurze Pause. Der Herzog, welcher erwartete, daß sich Wessel jetzt unter irgend einem Vorwand schnell empfehlen würde, sah seinen Adjutanten groß an und wünschte ihn zu allen Teufeln. Aber Wessel dachte gar nicht mehr daran, zu gehen. Der Bericht des Baron von Morwig an den Herzog, die Abenteuerlust seines Herrn, das Inkognito-Spiel und seine eigene verdammte schiefe Stellung zu der ganzen Affaire erschienen ihm plötzlich in einer Beleuchtung, die ihm höllisch vorkam, obwohl sie ihm noch vor kurzem ganz lustig erschienen war. Es war ihm so grenzenlos schwül, als habe er siedendes Oel in den Adern. Und Linda gab ihm kein Zeichen, daß sie ihn erkannte, oder auch nur erkennen wollte.

„Mein lieber Wessel", sagte jetzt der Herzog mit erzwungenem Lächeln, „ich weiß, Sie sind ein Leichtblut und haben einen horror vor geschäftlichen Verhandlungen. Die Damen werden Ihnen deshalb Ihre Flucht verzeihen. Auf Wiedersehen, mein Lieber." Und er winkte ihm vertraulich zu.

„Wenn Herr von Wessel inzwischen mir Gesellschaft leisten möchte," nahm da zur Verblüffung des Herzogs die stille, zarte Frau das Wort. „Ich fürchte mich ebenfalls vor den Kontrakten und freue mich, dem Zuhören überhoben zu werden."

Der Herzog erfaßte die Situation sofort von der günstigen Seite. Da wurde er ja auf die einfachste Art der Welt der gefürchteten Aufsicht enthoben! Er sandte Wessel einen schnellen, zustimmenden Blick zu, und der Adjutant trat näher, reichte der alten Dame voll Ehrerbietung den Arm und führte sie zu dem gegenüberliegenden Fenstersitz.

„Plaudern wir?" fragte Frau Bartaki mit ihrer leisen Stimme, und lud ihn ebenfalls zum Niedersitzen. „Sie waren schon früher in Venedig?"

Fritz von Wessel war heute ein schlechter Gesellschafter. Er hörte kaum auf die Worte seiner Dame, sondern verfolgte mit gespanntem Blick jede Bewegung Lindas und des Herzogs, die drüben in der anderen Fensternische saßen und sich angelegentlich und heiter unterhielten, während Herr Sonzino diskret seinen Sessel einen Schritt weiter abgerückt hatte. Der Rittmeister konnte keinen Ton von dem vernehmen, was da drüben verhandelt wurde, und doch glaubte er aus den bewundernden Mienen des Herzogs jedes schmeichelhafte Kompliment, aus den feinen, jetzt von einem schwachen Rot überflogenen Zügen Lindas die Freude über die ritterliche Haltung ihres Partners herauslesen zu können. Seine Gedanken arbeiteten rastlos, und er verzerrte seine Phantasien zu den wahnwitzigsten Gebilden. Da hörte er nochmals die Stimme der alten Dame an sein Ohr schlagen, welche die Frage, ob er Venedig liebe, ruhig wiederholte, und er fuhr verwirrt empor.

„Venedig? O, gnädige Frau kennen nicht Venedig? Hier vor uns, da ist der Canale Grande, und was gnädige Frau dort sehen, und dort sehen — —" ein silbernes, perlendes Lachen, das ihm aus alten Tagen so vertraut war, klang drüben an. Er wandte, zusammenfahrend, den Kopf nach der Nische, und, den Blick nicht von dem Paare abwendend, endigte er gedankenlos: „Alles Canale Grande, alles Canale Grande."

Die alte Dame berührte leise seinen Arm.

„Herr von Wessel," sagte sie sanft, „ich habe Sie nicht vergessen. Es gab eine Zeit, in der Sie als Gast meines Mannes häufig unser Haus besuchten. Und später —"

„Ja, später," wiederholte der Rittmeister.

„Lassen wir das Vergangene ruhen," fuhr die gütige Frau fort. „Linda hat mich darum gebeten, damals, als sie unerwartet bei mir in Capri eintraf, nie wieder vor ihr Ihren Namen zu nennen, und ich habe es versprochen. Herzen müssen überwinden, und als Mutter meines einzigen Kindes muß ich es ja wünschen, daß sie überwunden hat. Sie hat gelernt, den Ruhm für das Glück zu nehmen, für das Glück," setzte sie trübe hinzu, „das dem Weibe doch so selten in Wahrheit wird, wie es von ihm geträumt, gehofft wurde."

(Fortsetzung folgt.)

mit dem Gouverneur von Pensa, Chwostow, als die furchtbare Detonation erfolgte, welche die ganze Villa zum Einsturz brachte. Angst- und Hilferufe durchzitterten die Luft. Eine Bombe war geworfen worden, durch die nicht allein die Villa zerstört, sondern auch alle vor ihr postierten Schutzleute und Bedienstete getötet wurden, ebenso auch der Kutscher des Landauer der Attentäter. Aus der oberen Etage der Villa schrien die beiden Kinder des Ministers, ein Knabe und ein Mädchen, laut um Hilfe. Da erschien Stolypin totenbleich zwischen den Trümmern des Hauses: „Schnell eine Leiter, rettet meine Kinder", rief er laut. Einige Bediensteten eilten herbei, denen es gelang, beide Kinder schwer verletzt zu retten. Der Minister selbst blieb unversehrt, ebenso seine Gattin. Nach einer anderen Meldung kam Stolypin mit einer leichten Quetschung am rechten Ohr davon. Jedenfalls blieb er eine Weile taub.

Die Detonation war so laut, daß an dem jenseitigen Newa-Ufer, wo die Kaserne des Moskauer Garde-Regiments gelegen ist, das Militär auf die Straße stürzte, da man ein Erdbeben vermutete.

hd **Petersburg**, 27. August. Der Polizei ist es jetzt gelungen, die Persönlichkeiten der Attentäter ungefähr festzustellen. Der Kutscher des Landauers, in dem die Attentäter vorgefahren waren und der nur leicht verletzt ist, sagte aus, die Insassen seien große Morskajastraße 49 eingestiegen. Die Recherchen ergaben, daß dort in einem Chambre garni vor zwei Tagen ein Ehepaar nebst Dienstmädchen abgestiegen war, die angeblich aus Moskau kamen und sich Morosow nannten. Sie mieteten zwei Zimmer und bezahlten im Voraus 250 Rubel. Bald darauf besuchte sie ein Herr, der sich Mironow nannte. Beide Herren trugen damals Zivil. Dagegen verließen sie, nachdem sie den Portier jenes Hauses betrunken gemacht hatten, das Haus in der Uniform von Gendarmerie-Offizieren, um sich in die Sommer-Oper zu begeben. Frau Morosow nebst Dienstmädchen sind jetzt spurlos verschwunden. Die Attentäter waren mit der Warschauer Bahn angekommen.

Stolypin erhielt bereits vor zwei Tagen Warnungsbriefe aus Moskau. In einem wurde ihm angeraten, schleunigst abzureisen, andernfalls er durch eine Bombe zerrissen werden würde.

Unter den Getöteten ist auch der eine Attentäter in Uniform im Alter von ungefähr 23 Jahren, ein anderer von etwa 21 Jahren ist leicht verwundet. Er nennt sich Weidemann, doch ist dieser Name wahrscheinlich falsch. Ein dritter Attentäter wurde schwer verwundet. Unter einem Teil der Verwundeten befinden sich noch vier der Beihilfe zum Attentat verdächtige Personen. Sie alle wurden nach dem Gefängnishospital geschafft. Noch in der Nacht wurde in allen Stadtteilen Haussuchungen vorgenommen, wobei verschiedene Mitglieder der radikalen Partei arretiert wurden. Bei dieser Gelegenheit wurde von der Geheimpolizei eine weitverzweigte politische Verschwörung entdeckt. (L.-A.)

= **Petersburg**, 27. Aug. Kaiser Nikolaus richtete sogleich nach dem Attentat an Stolypin nachfolgendes Telegramm: „Ich finde keine Worte, um meine Entrüstung auszudrücken. Danken Sie Gott, daß er Sie behütet. Ich hoffe von ganzem Herzen, daß Ihr Sohn und Ihre Tochter bald wieder hergestellt werden, ebenso auch die übrigen Verwundeten. Nikolaus."

Stolypin erhielt auch Telegramme der Großfürsten Wladimir, Konstantin und Alexander, sowie der Großfürstinnen Elisabeth, Eugenie und des Grafen Witte. Die Aerzte fanden heute den Zustand der Tochter Stolypins sehr bedenklich.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 26. Aug. Auf Groß-Plauth in Westpreußen ist der Fideikommißbesitzer Bernhard von Puttkamer, nahezu 70 Jahre alt, gestorben. Er war, bevor er die väterlichen Güter übernahm, Offizier. Von 1884 bis 1902 war von Puttkamer mit Unterbrechung für Danzig 1 Mitglied des Reichstags; fast eben so lang vertrat er den Wahlkreis Elbing-Marienburg im preußischen Abgeordnetenhaus.

Vom Kaiser.

= **Cronberg**, 26. Aug. Der Kaiser ist gestern von Mainz aus mit dem Prinzenpaar Friedrich Karl von Hessen im Automobil um 4 Uhr 15 Min. auf Schloß Friedrichshof eingetroffen. Abends fand auf Schloß Friedrichshof eine Tafel zu 18 Gedecken statt, an der außer dem Kaiser und dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen unter andern teil nahmen: die Kronprinzessin von Griechenland und Großfürst Georg von Rußland mit Gemahlin, sowie der Kommandeur des 18. Armeekorps v. Eichhorn mit Gemahlin.

Der Kaiser empfing auf Schloß Wilhelmshöhe den Prinzen Hans von Schönaich-Carolath, früher Kommandeur des Kürassier-Regiments Nr. 7. Der Prinz zeigte dem Kaiser im Park das Quellenfinden mit der Wünschelrute, und zwar mit bestem Erfolge.

= **Cronberg i. T.**, 26. Aug. Der Kaiser besuchte heute vormittag mit dem Prinzenpaare Friedrich Karl von Hessen und seinem Gefolge den Hauptgottesdienst in der Johanniskirche und begab sich bald darauf mit Gefolge im Automobil nach Homburg v. d. H. zur Besichtigung der Erlöserkirche, des Landgrafen-Denkmals usw., von wo er um 12¼ Uhr wieder hier eintraf.

Hierauf empfing der Kaiser den preußischen Minister der öffentlichen Arbeiten, Breitenbach, den Regierungspräsidenten von Wiesbaden, von Meister, und den Landrat des Obertaunuskreises, Ritter von Marx, zur Konferenz über die projektierte elektrische Taunusbahn. Während der Konferenz nahm der Kaiser auch die Modelle des neuen Homburger Bahnhofsgebäudes in Augenschein.

An der Mittagstafel beim Kaiser nahmen außer den obengenannten Herren noch teil: Geh. Sanitätsrat Dr. Schmidt-Metzler-Frankfurt, der deutsche Gesandte in Tokio, Freiherr Mumm von Schwarzenstein, Generalleutnant von Festenberg-Packisch und der bayerische Gesandte in Wien, Freiherr von Tucher.

Kurz vor 9 Uhr fuhr der Kaiser mit einigen Herren seines Gefolges und dem Landrat von Marx in Automobilen nach der Saalburg, wo der Kaiser den Freiherrn von Tucher führte. Im Sacellum besichtigte der Kaiser die vom Bildhauer Fritz Gerth ausgestellten Skizzen eines Denkmals für die Landgräfin Elisabeth in Homburg sowie des vom ehemaligen Herzogtum Nassau seinem letzten Fürsten, dem verstorbenen Großherzog von Luxemburg, in Wiesbaden zu errichtenden Denkmals.

Im Kastell begrüßte der Kaiser den Professor Oechelhäuser aus Karlsruhe sowie dessen Gemahlin und ließ sich Herrn Robert de Neufville-Frankfurt a. M. vorstellen. Nach fast 2½stündigem Aufenthalt fuhr der Kaiser nach Kronberg zurück.

In Kronberg begab sich der Kaiser zur Villa des Bankiers Karl von Grunelius, um dort mit der Kronprinzessin von Griechenland, dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, dem Regierungspräsidenten von Meister und dem Gefolge den Tee einzunehmen.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Breitenbach, ist heute nachmittag 4.28 Uhr nach Basel abgereist.

= **Kronberg**, 26. Aug. Der Kaiser, die Kronprinzessin von Griechenland und der Prinz und die Prinzessin von Hessen fuhren abends 9,55 Uhr mittels Sonderzuges von hier nach Potsdam (Neues Palais). Bei der Fahrt zum Bahnhof war die Stadt Kronberg festlich illuminiert.

Die Kaiserin und Prinzessin Viktoria Luise waren mittels Sonderzuges heute früh 7,45 Uhr auf Station Wildpark eingetroffen. Zum Empfange waren die Prinzen August Wilhelm und Oskar erschienen. Nach herzlicher Begrüßung begab sich die Kaiserin mit der Prinzessin und den Prinzen in geschlossenem Wagen nach dem Neuen Palais.

Ein Gnadenerlaß in Preußen.

= **Berlin**, 26. Aug. Der „Staatsanzeiger" veröffentlichte gestern Allerhöchsten Gnadenerlaß vom 24. August 1906:

„Wir Wilhelm von Gottes Gnaden, König von Preußen usw. wollen, da Uns durch Gottes Gnade ein Enkel geschenkt ist, der in wenigen Tagen die heilige Taufe empfangen soll, und dieser Tag dazu auffordert, empfangene Unbill zu verzeihen und Vergebung zu üben, allen denjenigen Personen, die bis zum Abschlusse des heutigen Tages durch Urteil eines preußischen Zivilgerichtes wegen einer gegen Unsere Person begangenen Majestätsbeleidigung oder wegen Beleidigung eines Mitgliedes Unseres königlichen Hauses im Sinne der Par. 95 und 97 des Strafgesetzbuches zu Freiheitsstrafen rechtskräftig verurteilt sind, diese Strafen, soweit sie noch nicht vollstreckt sind, und die noch rückständigen Kosten in Gnaden erlassen. Ist wegen einer solchen und wegen einer andern strafbaren Handlung auf eine Gesamtstrafe erkannt worden, so ist der wegen der erstern Handlung verhängte Teil dieser Strafe im vollen Umfange als erlassen anzusehen. Auf die von einem mit andern Bundesstaaten gemeinschaftlichen Gerichte erkannten Strafen findet dieser Erlaß Anwendung, sofern nach den mit den beteiligten Regierungen getroffenen Vereinbarungen die Ausübung des Begnadigungsrechts in dem betreffenden Falle Uns zusteht. Unser Justizminister hat für die schleunige Bekanntmachung und Ausführung dieses Erlasses Sorge zu tragen. Schloß Wilhelmshöhe, den 24. August 1906. gez.: Wilhelm. gez. Beseler.

Die Kolonial-Affären.

= **Berlin**, 26. Aug. Wie die „Freisinnige Zeitung" mitteilt, ist in dem Strafverfahren gegen die Angestellten im Kolonialamt Götz und Genossen nunmehr auch der Abg. Roeren (Ztr.) als Zeuge vor dem Untersuchungsrichter vernommen worden. Eine Haussuchung hat bei ihm, im Gegensatz zu dem gegen seinen Fraktionskollegen Erzberger beliebten Verfahren nicht stattgefunden. Weitere Haussuchungen sind wegen der neueren Enthüllungen über die Kolonialskandale in Aussicht genommen. Es ist zu erwarten, daß die Abgesandten des Staatsanwalts auch dort erscheinen, wo sie bereits früher einmal einen Besuch abgestattet haben.

Die immer noch der Entscheidung harrende Angelegenheit des Ministers von Podbielski veranlaßt die „Breslauer Zeitung" zu einer Erinnerung an einen Vorgänger des Landwirtschaftsministers aus den 70er Jahren. Sie schreibt: „Minister Friedenthal wurde am 19. September 1874 an die Spitze des landwirtschaftlichen Ministeriums berufen. Friedenthal war bekanntlich ein geborener Breslauer hatte großen Grundbesitz in Schlesien und war Inhaber bedeutender industrieller Unternehmungen, nicht nur in Breslau, sondern auch anderweitig. In kaufmännischen Kreisen nun erinnern sich ältere Mitbürger noch recht gut, mit welcher Hast und mit welchen Verlusten sich damals Minister Friedenthal sofort nach seiner Berufung aller industriellen Beziehungen entäußerte. Er besaß Spritfabriken in Breslau, Pest und Triest, die er sofort an die Firmen Grunwald, W. Leipziger und Nappe abgab, und Hefenfabriken, die er an Mahlich veräußerte. Die Kaufsumme blieb nur kurze Zeit stehen und wurde zu einem sehr niedrigen Zinsfuß, etwa 3 bis 3½ Prozent verzinst. Er behielt nur seine Landgüter, aus den industriellen Unternehmungen war er für sich und seine Frau rundweg ausgeschieden und nicht mehr an ihnen interessiert."

hd **Berlin**, 25. Aug. Der „Lokal-Anz." schreibt: Uns zugehende Nachrichten weisen darauf hin, daß außer Major Fischer auch noch andere Offiziere der Schutztruppe in einem engen freundschaftlichen Verhältnis zu Herrn v. Tippelskirch gestanden haben, was Beziehungen zur Folge hatte, welche zu nicht wünschenswerten Kreditgewährungen führten.

= **Berlin**, 26. Aug. Oberst Ohnesorg vom Oberkommando der Schutztruppe hat kürzlich um seinen Abschied nachgesucht.

Vom Ostmarkenverein.

= **Marienburg**, 26. Aug. Der Gesamtausschuß des deutschen Ostmarkenvereins beschloß in seiner gestrigen von rund 200 Mitgliedern aus allen Reichsteilen besuchten Versammlung einstimmig eine Resolution, die die Auffüllung des Ansiedlungsfonds und die Verleihung des Enteignungsrechtes durch königliche Verordnung auf Grund des Enteignungsgesetzes an die Ansiedlungskommission in bestimmten Fällen für unerläßlich erklärt.

= **Marienburg**, 26. Aug. (Tel.) Der Deutsche Ostmarkenverein hat an den Kaiser und den Reichskanzler Fürsten Bülow Huldigungstelegramme gesandt. Darauf sind nachstehende Antworten eingegangen:

„An den Deutschen Ostmarkenverein, z. H. des Herrn Kennemann auf Klenka. Ich habe den freundlichen Gruß des auf historischer Stätte versammelten Deutschen Ostmarkenvereins mit Freuden entgegengenommen und spreche allen dortigen Patrioten meinen wärmsten Dank mit der Versicherung aus, daß ich die treue und anerkennenswerte Arbeit auch ferner mit meinen besten Wünschen begleiten werde. Wilhelm. R."

Das Telegramm des Reichskanzlers lautet: „Ich danke dem Deutschen Ostmarkenverein für sein freundliches Begrüßungstelegramm. Fest entschlossen, an der bisherigen Ostmarkenpolitik festzuhalten, rechne ich auf die treue Mitarbeit der dortigen Deutschen, um die bei dem Deutschtum im Osten gesteckten Ziele zu erreichen."

Saatenstandsbericht im Deutschen Reich.

= **Berlin**, 25. Aug. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht den Bericht über den Saatenstand im Deutschen Reich um Mitte August. Die eingeklammerten Zahlen bedeuten den Stand vom Juli 1906: Winterweizen 2,2 (2,2), Sommerweizen 2,3 (2,3), Winterroggen 2,6 (2,4), Sommerroggen 2,3 (2,3), Sommergerste 2,8 (2,2), Hafer 2,1 (2,2), Kartoffeln 2,6 (2,4), Klee 2,3 (2,2), Luzerne 2,1 (2,0), Bewässerungswiesen 2,0 (2,0) und andere Wiesen 2,3 (2,2). In den Bemerkungen heißt es: Von Winterweizen war um Mitte August der größere Teil gemäht, etwas auch schon eingefahren. Winterspelz und Winterroggen waren bis auf unwesentliche Posten geborgen; Weiter behauptet die günstige Julinote, Roggen fand etwas schlechtere Beurteilung. Auch von Sommerhalmfrüchten war zurzeit der Berichterstattung ein erheblicher Teil abgeerntet. Die Beurteilung der Kartoffel ist nicht mehr so günstig wie im vorigen Monat.

Oesterreich-Ungarn.

Neues von Johann Orth.

Wien, 26. Aug. Ueber Paris wird heute ein Buch Eugenio Garzon's, ehemaligen Senators von Uruguay, angekündigt, das eben bei einem Pariser Verleger in spanischer Sprache erschienen ist. Eine französische Uebersetzung soll bald folgen. Der Band enthält eine Reihe von Briefen, in denen argentinische Polizeibeamte berichten, daß der Erzherzog Johann, der sich als Johann Orth nach Amerika einschiffte, von 1899 bis 1903 in der argentinischen Republik lebte und z. B. im Jahre 1900 auf den Bauplätzen des Herrn Nino de Villa Rey in Paraguay arbeitete. Der erste dieser Briefe ist vom September 1903 datiert und hat den Polizeichef von Konkordia in der Provinz Entre-Rios zum Verfasser, nach dem letzten, der das Datum vom 28. November 1905 trägt, hat Johann Orth sich kurz vor dem russisch-japanischen Kriege nach Japan eingeschifft. Dort werde die österreichische Regierung, schließt Eugenio Garzon, ihn sicherlich finden können.

Frankreich.

Die Friedrichshof-Begegnung.

hd **Paris**, 27. Aug. (Tel.) In hiesigen offiziellen Kreisen ist man über Inhalt und Bedeutung der Unterredung von Friedrichshof jetzt genau unterrichtet und man gibt ohne ein Zeichen von Mißstimmung zu, daß die Zusammenkunft König Eduards mit dem deutschen Kaiser einen entschiedenen Schritt zur Besserung der deutsch-englischen Beziehungen bedeute. In den Unterredungen wurde mit klaren Worten von beiden Seiten der Wunsch nach einer solchen Besserung der Beziehungen geäußert. Es wurde jede zwischen England und Deutschland schwebende außergewöhnliche Frage berührt und kurz durchgesprochen. Irgendwelche Verhandlungen sind bisher nicht eingeleitet, doch wurde in Friedrichshof gewissermaßen der Grundsatz aufgestellt, daß man für jede Frage im gegebenen Moment in ruhiger Aussprache eine geeignete Lösung suchen wolle. Alles was über diese Darstellung hinausgeht, gehört ins Reich der Fabel. (B. T.)

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 11. August d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Postmeister Wilhelm Hofmann in St. Blasien das Ritterkreuz zweiter Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 11. August d. J. gnädigst geruht, den Professor Friedrich Huber an der Realschule in Kenzingen in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Bühl zu versetzen, und den Lehramtspraktikanten Emil Wenzel aus Breisach zum Professor an der Realschule in Kenzingen zu ernennen.

Mit Entschließung Großh. Oberschulrats vom 23. August d. J. wurde dem Zeichenlehrerkandidaten Adolf Schaaff an der Oberrealschule in Heidelberg die etatmäßige Amtsstelle eines Zeichenlehrers an der Realschule in Villingen übertragen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Großh. Hoftheater Karlsruhe.** Die Vorstellungen im Gr. Hoftheater beginnen am Sonntag den 2. September.

= **Stadtgartentheater zu Karlsruhe.** Auf die heutige letzte Aufführung von „Frühlingsluft" zu ermäßigten Preisen machen ganz besonders aufmerksam. Morgen, Dienstag, feiert unsere beliebte Soubrette Frl. Lina Ziegler ihren Ehrenabend. Zur Aufführung gelangt „Die Fledermaus". Die Beliebtheit von Frl. Ziegler und die Wahl der Operette dürfen ein ausverkauftes Haus erwarten lassen.

Singen, 26. Aug. Die Aufführungen der aus den weitesten Kreisen besuchten, überall mit großem Interesse aufgenommenen Hohentwielspiele neigen sich nun ihrem Ende zu. Es sind als letzte Aufführungstage der 2., 8., 9., 16. und 23. September bestimmt worden. Gerade die schönen Herbsttage werden noch viele Freunde des Hohentwiels und der Dichtung zu den prächtig gelungenen Aufführungen locken.

= **Berlin**, 23. Aug. Die für den Kaiser bestimmte goldene Grashof-Denkmünze, welche der Verein deutscher Ingenieure dem Herrscher darbringt, ist in einer besonderen künstlerischen Form hergestellt. Die eine Seite schmückt das Bildnis des Kaisers. Die Rückseite zeigt eine Idealgestalt, die technische Wissenschaft, welche einen Lorbeerzweig darreicht, und daneben steht eine entsprechende, kurz gehaltene Inschrift.

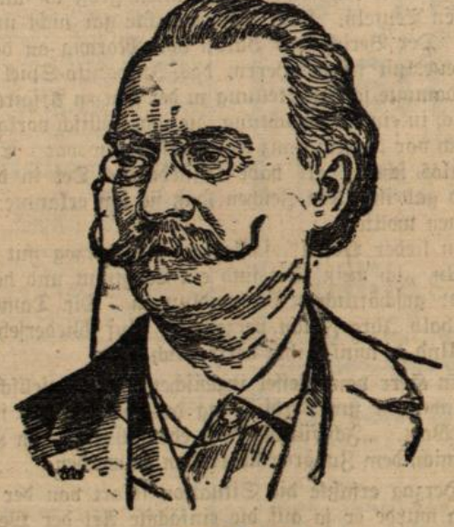
= **Barmen**, 26. Aug. Professor Evers, Direktor des Barmer Gymnasiums, ein bekannter Schulmann und pädagogischer Schriftsteller, der 19 Jahre in Engelberg (Schweiz) wirkte, ist an einem Schlaganfall gestorben.

= **Stuttgart**, 25. Aug. (W. B.) Wirklicher Geheimer Rat Prof. Dr. Eduard Zeller empfing zu seinem heutigen 70jährigen Doktorjubiläum eine große Zahl von Glückwünschen. Dem „Schw. Merk." zufolge erschienen als Vertreter der Universität Tübingen, an der Zeller vor 70 Jahren promoviert hat, der Prorektor Prof. Dr. Lange und der Prodekan der philosophischen Fakultät, Prof. Dr. Gundermann, um die Glückwünsche der Universität und der Fakultät zu überbringen.

• **Ulm**, 26. Aug. Hierselbst ist gestern nachmittag der als Schriftsteller weithin bekannte Geheime Hofrat Dr. v. Eyth, der Gründer der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, nach kurzer Krankheit gestorben. v. Eyth, dessen 70. Geburtstag kürzlich unter allgemeiner öffentlicher Anteilnahme begangen wurde, starb unerwartet an den Folgen einer Darmverschlingung.

Eugen Gura †.

= **München**, 26. Aug. (Tel.) Der Kammersänger Eugen Gura ist heute mittag in seiner Villa in Aufkirchen bei Starnberg an Arterienverkalkung gestorben.



Eugen Gura.

Der Meister des Balladengesanges wurde am 8. November 1842 in Pressern bei Saatz in Böhmen geboren, besuchte das Konservatorium in München und trat dort, 23 Jahre alt, vor die Oeffentlichkeit. Gura wurde dann nach Breslau, Leipzig und Hamburg engagiert, um dann an die Münchener Hofoper zurückzukehren. 1882 wirkte er am Drury Lane-Theater mit.

Eugen Gura verfügte über eine mächtige, weiche und biegsame Stimme und war Meister in seinem Fach. Besondere Triumphe feierte er als Liedersänger.

Gura war zuerst für den technischen Beruf bestimmt, ging dann unter Leitung des Wiener Meisters Anschütz zur Malerei über, wendete sich aber bald dem Studium der Musik in München zu, wo er im Jahre 1865 zum ersten Mal als Graf Liebenau im „Waffenschmied" mit großem Erfolg die Hofbühne betrat.

Das 50jährige Jubiläum der „Frankfurter Zeitung".

= **Frankfurt a. M.**, 26. Aug. Die „Frankfurter Zeitung" beging gestern und heute das Fest ihres 50jährigen Bestehens. Gestern abend fand ein glänzender Empfang im Festsaale des „Frankfurter Hofes" statt, zu welchem zahlreiche auswärtige Mitarbeiter der Zeitung und Vertreter staatlicher und städtischer Behörden sowie des Handels, der Industrie und der Presse erschienen waren. Auch der Reichskanzler Fürst Bülow hat in einem Schreiben an den Berliner Vertreter der „Frankfurter Zeitung" die Bedeutung dieser Zeitung auf dem Gebiete der inneren und äußeren Politik anerkannt und dem Begründer der Zeitung, Leopold Sonnemann, sowie allen Mitarbeitern desselben Glückwünsche und Grüße übermitteln lassen.

Heute vormittag veranstaltete die „Frankfurter Zeitung" im Festsaale des Zoologischen Gartens eine akademische Feier, zu welcher weitere Kreise der Bürgerschaft Frankfurts, insbesondere des Handels und der Industrie, das Beamten- und Arbeiter-Personal der Zeitung und andere mehr geladen waren. Ein Prolog, vorgetragen vom Oberregisseur des hiesigen Schauspielhauses, Quincke, leitete die Feier ein. Der Direktor der Frankfurter Societätsdruckerei, Curti, gab in einer von den sehr zahlreich Erschienenen mit Beifall aufgenommenen Rede einen Ueberblick über den Werdegang der „Frankfurter Zeitung" und über ihre Stellungnahme zu den geschichtlichen Ereignissen der letzten 50 Jahre. Orchestermusik eröffnete und beschloß die festliche Veranstaltung.

Zum fünfzigjährigen Jubiläum der Frankfurter Zeitung haben Herr und Frau Leopold Sonnemann dem Aufsichtsrat der Frankfurter Sozietäts-Druckerei G. m. b. H. 100 000 ℳ übergeben, welche nach den näheren Bestimmungen des Aufsichtsrats als ein verzinslicher Jubiläumsfonds zu Gunsten der Angestellten verwendet werden sollen. Außerdem hat aus Anlaß dieses Jubiläums Frau Rosa Sonnemann der Frankfurter Augenheilanstalt für Arme 10 000 ℳ überwiesen, die zur Unterstützung armer Augenleidender bestimmt sind. Die Verwaltung

Badische Chronik.

* **Mannheim**, 26. Aug. Die Firma **Benz u. Cie.**, welche unter der Vorgabe, daß man ihrem Betriebe in Mannheim Schwierigkeiten bereite, bei verschiedenen mittleren Städten Badens nach Bauterrain und Bedingungen zur Uebertragung ihrer Werke angefragt, hat sich nun entschlossen, in **Mannheim zu bleiben.**

* **Mannheim**, 26. Aug. Wie hier bekannt wird, soll im Oktober im hiesigen Rosengarten, wie schon im Vorjahre, eine **„Pfälzer Katholikenversammlung" stattfinden.** Außer Professor Meyenberg-Luzern wird Reichstagsabgeordneter Landgerichtsrat Itschert aus Frankfurt a. M. sprechen.

= **Schwetzingen**, 26. Aug. **Bei Brühl am Rhein wurde eine weibliche Leiche aus Ufer geschwemmt. An der Leiche, die schon etwa ein halbes Jahr im Wasser gelegen sein mag, fehlt der Kopf und die beiden Hände.**

Ib **Bodersweier** (A. Kehl), 25. Aug. Bei der gestern wiederholt stattgefundenen **Gemeinderatswahl** erhielten die meisten Stimmen: Kaufmann Georg Braun, Landwirt Jakob Ehrhardt und Landwirt Johann Sutter.

⊙ **Lahr**, 26. Aug. Der **Turnverein Lahr** beging heute die Feier seines **60jährigen Bestehens** und zwar mit Rücksicht auf die bereits vorangegangenen Festlichkeiten im engeren Rahmen. Würdig eingeleitet wurde die Feier am gestrigen Abend durch ein Bankett in der Gambrinushalle, wobei manche treffliche Rede gehalten, manches schöne Wort gesprochen wurde. Heute früh rief ein Trompetensignal die aktiven Turner zum Wettkampf in die Turnhalle. Nachmittags ½3 Uhr zogen die Jünger Jahns im Verein mit den Gästen in geordnetem Zuge nach dem Stephanienberg, wo bei Schau- und Kürturnen die Leistungsfähigkeit der Turner wieder zutage trat. Abends fand Preisverteilung und Festball in der Gambrinushalle statt.

= **Freiburg i. Br.**, 26. Aug. **Der 80. Geburtstag des Großherzogs und die goldene Hochzeit des Großherzogspaares** wird hier am 9. September vormittags mit einem **Festakt** in der Festhalle begangen. Abends veranstalten die 8 Lokalvereine Einzelfeiern in Form von Volksfesten.

* **Freiburg**, 26. Aug. Die durch die Blätter gegangene Meldung, daß die **Verhandlung** gegen **Pfarrer Gaisert** von Gündelwangen wegen Verleitung zum Meineid am nächsten Dienstag, 28. August, vor der Strafkammer des Landgerichts stattfinde, ist **unrichtig.** Der **Termin** zur Verhandlung ist **noch nicht angesetzt** und dürfte auch vor Beendigung der Gerichtsferien nicht angesetzt werden. Bekanntlich hat das Reichsgericht auf die Revision des Staatsanwalts das (auf Freisprechung lautende) Urteil der Strafkammer des Landgerichts Waldshut aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das **Landgericht Freiburg verwiesen.**

Δ **Badenweiler**, 26. Aug. Das **Großherzogspaar** traf gestern zum **Besuch** der **Erbgroßherzoglichen Herrschaften** hier ein und gedenkt, heute abend wieder nach der Mainau zurückzukehren.

* **Badenweiler**, 26. Aug. Der **Erbgroßherzog**, der hier weilt, mußte sich, wie gemeldet, einer **leichten Augenoperation** unterziehen, die **gut gelungen** ist. Das Befinden ist normal.

* **Badenweiler**, 26. Aug. Vom 6. bis 8. September werden die Teilnehmer der **ärztlichen Studienreise**, etwa 200 deutsche Aerzte, zur **Besichtigung** der **Badeeinrichtungen** und **Kuranlagen** hier Aufenthalt nehmen. Im Saale des Kurhauses finden wissenschaftliche Vorträge statt. Auch ist ein Besuch der Heilstätten Friedrichsheim und Luisenheim beabsichtigt.

✕ **Aus Baden**, 23. Aug. Am Sonntag den 2. September findet in **Binzen** im Gasthaus zum „Schwanen" der Abgeordnetentag des **Oberen Markgräfler Gauverbandes** und am selben Tag in **Hofweier** eine Sedanfeier mit Fahnenweihe des **Gauverbandes der Ortenau** statt.

= **Konstanz**, 27. Aug. Gegenüber einer Meldung der „Frkf. Ztg.", die auch wir unsern Lesern zur Kenntnis brachten, wird uns geschrieben: Unter Berufung auf § 11 des Preßgesetzes ersuche um alsbaldige Aufnahme nachstehender Berichtigung der Korrespondenz, = Konstanz, 22. Aug. in Nr. 393 Ihres Blattes: Es ist nicht wahr, daß alles festlich geschmückt war, was zu schmücken war; hingegen ist wahr, daß auf direkte Anordnung des Unterzeichneten, welcher auf „eigenes Gutachten" die Echtheit des Schriftstückes bezweifelte, im Dorfe Stahringen sämtliche Vorbereitungsarbeiten unterblieben, bis Klarheit in die Sache kam; es ist unwahr, daß ein sog. „Klügerer" den Bürgermeister auf die Unechtheit des Schreibens aufmerksam machte. Als ein vom Bürgermeister nach Straßburg beantragtes Telegramm abgelehnt wurde, begab sich derselbe sofort zu seiner vorgesetzten Dienstbehörde nach Stockach, welche die Sache weiter verfolgte. Die in genannter Korrespondenz nur zu deutlich hervortretende Absicht, dem Bürgermeister in Stahringen" eines anzuhängen, ist also gründlich mißgeglückt und behalte ich mir weitere Schritte hierwegen vor. Um die im Gange befindliche gerichtliche Untersuchung wegen genannter Urkundenfälschung nicht zu benachteiligen, können einstweilen keine näheren Angaben gemacht werden, folgen aber nächstens in desto gründlicherer Weise nach. Stahringen, 26. August 1906. Gab. Hirling, Bürgermst.

* **Konstanz**, 26. Aug. Der **Naturarzt Liebert schoß** den Kaufmann **Ziegler** vom Veloziped. Die **Verletzung ist nicht lebensgefährlich.** Das Motiv zu dem Attentat ist darin zu suchen, daß Liebert sich in seiner häuslichen Ehre verletzt fühlt.

= **Vom Bodensee**, 26. Aug. Das **Telephonkabel** hat sich bewährt und ist hier und in Romanshorn gut befestigt. Das am Bau beschäftigt gewesene Personal ist nach Berlin zurückgekehrt, doch ist der Trajektkahn noch nicht abmontiert, was der Vermutung Raum gibt und auch das umlaufende Gerücht bestätigen dürfte, daß ein **2. Kabel nach Ueberlingen gelegt** werden soll.

Die Rennen in Baden-Baden.

2. Tag.

Z **Baden-Baden**, 26. Aug. 1. **Eberstein-Rennen.** Garantierte Preishöhe 4000 ℳ, gegeben von Bürgern Baden-Badens. Distanz ca. 1800 Meter. Es liefen 6 Pferde. 1. Dr. v. Bleichröders F.-H. **„Irroy"**, 2. Mons. Pfitzers br. H. **„Ladislas IV"**, 3. Graf Sierstorpffs F.-H. **„Maravedi"**. Tot. Sieg 22 : 10, Platz 12, 13 : 10.

2. **Schwarzwald-Rennen.** Garantierte Preishöhe 5000 ℳ. Hiervon 4000 ℳ dem ersten, 600 ℳ dem zweiten, 400 ℳ dem dritten Pferde. Distanz ca. 1200 Meter. Es liefen 2 Pferde. 1. Herrn v. Krackers F.-H. **„Paladin"**, 2. Herrn Weinbergs br. H. **„Alvo"**. Tot. Sieg: 13 : 10.

3. **Badener Stiftungspreis:** 20 000 ℳ, gegeben von Gönnern der Badener Rennen. Hiervon 15 000 ℳ dem Sieger, 2500 ℳ dem zweiten, 1500 ℳ dem dritten, 1000 ℳ dem vierten Pferde. Distanz ca. 2200 Meter. Es liefen 5 Pferde. 1. Comte Le Marois br. H. **„Phönix"**, 2. Mons. Ephrussis br. H. **„Ob"**, 3. Mons. Caillaults F.-H. **„Tyrol"**. Tot. Sieg: 16 : 10, Platz 11, 12 : 10.

4. **Damen-Preis.** 2000 ℳ, gegeben vom Internationalen Klub; ferner **Ehrenpreis** für den Besitzer, sowie ein **Andenken** für den Reiter des siegenden Pferdes, gegeben von Damen des Internationalen Klubs und Baden-Badens. Distanz ca. 2000 Meter. Es liefen 3 Pferde. 1. Herrn Tillements br. St. **„Lady Whisper"**, 2. Herrn Widmers F.-H. **„Horaz"**, 3. Herrn Krämers F.-H. **„Elsterstein"**. Tot. Sieg: 13 : 10.

5. **Kosmopolitisches Handicap.** Preis 5000 ℳ, gegeben von der Stadt Baden. Distanz ca. 1400 Meter. Es liefen 8 Pferde. 1. Dr. v. Bleichröders F.-H. **„Holländer"**, 2. K. Preuß. Hpt.-Gestüt Graditz dbr. H. **„Ganges"**, 3. Herrn v. Kaullas dbr. St. **„Romola„**. Tot. Sieg: 32 10, Platz: 12, 17, 23 : 10.

6. **Altes Badener Jagd-Rennen.** Preis 10 000 ℳ, gegeben von Bürgern Baden-Badens. **Ehrenpreis** für den Reiter des siegenden Pferdes, gegeben vom Internationalen Klub. Distanz ca. 6000 Meter. Es liefen 5 Pferde. 1. Herrn v. Krackers F.-W. **„Royal Baw II"**, 2. Comte G. de Cherisey's br. H. **„Grutli"**, 3. Comte de Cherisey's dbr. W. „Bébé. Rittm. v. d. Knesebecks dbr. W. **„Scotch Moor"** ist **gestürzt**; der Reiter, Herr Leutnant v. Hohberg, erlitt leichtere Verletzungen.

* * *

Δ **Baden-Baden**, 26. Aug. Als ein prächtiger Sommersonntag stellte sich der heutige **zweite Sonntag** dar. Sonnenschein war vorherrschend, ohne daß man unter großer Hitze zu leiden hatte, denn es wehte konstant ein kühles Lüftchen. Die Beteiligung am Wagenkorso war eine sehr zahlreiche, die Zahl der Automobile eine ganz bedeutende. Eine riesige Menschenmenge brachten die Extrazüge nach Iffezheim. Die Rennen nahmen einen guten Verlauf und gingen mit einer Ausnahme ohne Unfall von statten. Im Badener Stiftungsrennen (20 000 ℳ) blieb Comte Le Marois' „Phönix" Sieger, während in allen anderen Rennen die **deutschen Farben siegreich** waren, selbst im Alten Bad. Jagdrennen, welches von den Franzosen stark bestritten wurde. In letzterem Rennen wurde Leutnant von Platen abgeworfen, ohne Schaden zu nehmen, etwas schwerer stürzte Leutnant von Hohberg. Nach Schluß des heutigen Meetings fuhren viele Rennbesucher nach Baden-Baden zurück. Das Städtische Kurkomitee veranstaltete abends im Kurgarten ein großes Feuerwerk, welches vortrefflich arrangiert war und ebenso vortrefflich ausgeführt wurde. Von 8 bis 10 Uhr konzertierte das Städtische Orchester und von 10 Uhr ab fand ein Militärkonzert der Kapelle des Infanterieregiments Markgraf Ludwig Wilhelm aus Rastatt statt. Im Kurgarten und auf der Restaurationsterrasse des Konversationshauses herrschte bis zu später Stunde ein sehr lebhafter Verkehr, besonders da das Wetter auch abends den Veranstaltungen sehr günstig war.

▲ **Baden-Baden**, 26. Aug. Der **Präsident des Internationalen Klubs**, Graf Engelbert von **Fürstenberg-Herdringen**, ist hier eingetroffen und hat im Hotel „Englischer Hof" Wohnung genommen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. August.

□ **Dementiert** wird die vom „Albboten" gebrachte Nachricht, der Großherzog habe aus Anlaß seines 80. Geburtstages und goldenen Ehejubiläums wie im Jahre 1902 eine allgemeine Auszeichnung gestiftet, die allen Beamten verliehen werden soll.

= **Zur Jubiläumsfeier.** Wie mitgeteilt wird, ist der für den 20. September geplante **Brieftaubenflug** aus Berlin, der **Glückwünsche** Sr. Maj. des **Kaisers** überbringen soll, auf den 8. September verlegt worden. — Für die im nächsten Monat stattfindenden großen Ausstellungen in Karlsruhe sind einige Herren mit folgenden **Preisstiftungen** vorangegangen: Privatier **Kirsner**, Mitglied der Ersten Kammer, stiftete 200 ℳ, nämlich 100 ℳ für das oberbadische Höhenfleckvieh, 50 ℳ für die Ziegenzucht im Schwarzwald, 50 ℳ für die Schweinezucht in der Baar. Der Präsident des Verbandes der badischen landwirtschaftlichen Konsumvereine, Bürgermeister und Landtagsabgeordneter **Sänger** stellte 100 ℳ zu beliebiger Verfügung. Landtagsabgeordneter **Gierich**-Ettlingen gab 50 ℳ, Frhr. **von Göler**-Schatthausen ebenfalls 50 ℳ. Graf Viktor **von Helmstatt**-Neckarbischofsheim hat für die Fischereiausstellung eine silberne Fischplatte gewidmet. Universitätsprofessor Dr. **Gruber**-Freiburg stiftete zu demselben Zweck einen silbervergoldeten Pokal. — Auf vielseitige Anregung aus der Bürgerschaft wird beabsichtigt, am Sonntag den 9. September 1 Uhr mittags im kleinen **Festhallesaal** ein **Bürgeressen** zu veranstalten. Anmeldungen sind an Herrn Stadtrat Glaser zu richten.

+ **Die Jagd** ist dieser Tage aufgegangen. Inbezug auf **Hasen** sind die Aussichten ziemlich günstige, während die **Fasanen- und Hühnerjagd** infolge der ungünstigen nassen Witterung im Frühjahr gelitten hat. Waidmannsheil!

§ **Handwerkererholungsheim.** Wie wir hören, hat die in den Handwerkerkreisen vorgenommene **Sammlung** zur Erlangung von Mitteln für ein Handwerkererholungsheim bis jetzt die Summe von 30 000 ℳ ergeben.

§ **Selbstmord.** Samstag nachmittag 3 Uhr brachte sich ein in der Weststadt wohnhafter 60jähriger Schlossermeister in selbstmörderischer Absicht einen Schuß in die rechte Schläfe bei. Der Schwerverletzte wurde nach Anlegung eines Notverbandes durch 2 Schutzleute mittelst Droschke in das städtische **Krankenhaus** verbracht, woselbst nach 10 Minuten der Tod eintrat. Das Motiv ist unbekannt.

§ **Bewußtlos aufgefunden.** Sonntag nachmittag halb 4 Uhr wurde ein in der Steinstraße wohnhafter lediger Taglöhner in der südlichen Hildapromenade in bewußtlosem Zustande auf einer Bank liegend aufgefunden. Er wurde von einem Schutzmann in das städt. **Krankenhaus verbracht**, wo der anwesende Arzt einen epileptischen Anfall konstatierte.

):(**Brand.** Sonntag früh gegen 1 Uhr wurde die **Feuerwehr** nach dem Güterbahnhof gerufen. In dem der Firma **Schwarzenberger** gehörigen 1½stöckigen **Schuppen**, der im Juni d. J. durch Blitzschlag schon einmal in Brand geriet, war **Feuer** ausgebrochen, das bei Ankunft der Feuerwehr schon solche Dimensionen angenommen hatte, daß das Gebäude in hellen Flammen stand. Da auf bahneigenem Gelände nur 1 Hydrant zur Verfügung stand, konnte das Feuer nur mit 2 Schlauchleitungen bekämpft werden, was bei den im Gebäude lagernden Stoffen (Lumpen, Papier, Stiefel usw.) sehr notwendig gewesen war. Um 4 Uhr konnte die Wache nach 3stündiger Tätigkeit wieder einrücken, nachdem man weitere 4 Mann holen ließ, welche die Ablöschung besorgten. Die Löschmaßregeln wurden anfangs erschwert durch die herrschende Windrichtung, die intensive Hitze und Rauchentwickelung, vom Geruch gar nicht zu reden. Der Schaden an den gelagerten Vorräten soll ca. 3000 ℳ betragen. Das Gebäude wurde mit Ausnahme der Grundmauern vollständig zerstört. Als Kuriosum darf erwähnt werden, daß das Gebäude und mithin auch der Brandherd auf Durlacher Gemarkung liegt.

§ **Unterschlagungen.** Ein Geschäftsreisender unterschlug seiner Firma 115 M. einkassierte Gelder und ging damit flüchtig. — Ein hier bediensteter Koch gab einem Hausburschen sein Fahrrad mit dem Auftrag, er solle ihm das Rad verkaufen und ihm den Erlös überbringen. Der Hausbursche hat nun das Rad zu 40 M. verkauft und ist mit dem Erlös verschwunden.

§ **Fahrraddiebstahl.** Am 15. ds. wurde in der Brauerstraße aus einer Einfahrt ein Fahrrad im Werte von 30 Mk. gestohlen.

):(**Verhaftet von einer Militärpatrouille** wurden in verflossener Nacht ein hiesiger Train-Unteroffizier und ein lediger Taglöhner wegen Vergehens gegen § 175 R.-Str.-G.-B. Der Unteroffizier wurde in das Garnisons-Arresthaus und der Taglöhner in das Amtsgefängnis verbracht.

§ **Verhaftet** wurden ein Hausierer aus Diedelkopf auf Ausschreiben des Gr. Amtsgerichts Mannheim; ein lediger Taglöhner aus Rüppurr wegen Körperverletzung; eine hier wohnende Frau, welche dringend verdächtig ist, in letzter Zeit verschiedene Diebstähle begangen zu haben, 2 ledige, 24 Jahre alte Schwestern von hier, welche sich in letzter Zeit in zwei Fällen des Logisbetrugs schuldig gemacht haben, ein lediger Blechner aus Daxlanden und eine verheiratete, umherziehende Frau aus Cannstatt wegen Raubs auf Requisition der Gr. Staatsanwaltschaft Mannheim.

Aus den Nachbarländern.

+ **Schwenningen** (württ. Schwarzwald), 26. Aug. In der **Uhrenfabrik** von Schlenker u. Kienzle ereignete sich gestern ein bedauerlicher **Unglücksfall.** Der verheiratete Schreiner **Hauser** sprang bei der Beförderung von Brettern (gegen die Vorschrift) mit in den **Fahrstuhl** und wurde dabei zwischen diesen und die Wand **eingeklemmt.** Der Fahrstuhl nahm den Unglücklichen, ganz

---

der Frankfurter Sozietäts-Druckerei G. m. b. H. hat beschlossen, den in dem Unternehmen beschäftigten Personen als eine **Jubiläumsgabe** einen **Monatsgehalt** beziehungsweise das Viereinhalbfache des Wochenlohnes zu überweisen.

Heute Abend findet im **Palmengarten** ein **Festmahl** von zirka **700 Gedecken** für sämtliche Angestellte der Frankfurter Zeitung statt.

Kongresse.

= **Hamburg**, 26. August. Der dritte Stenographentag der Schule „Stolze-Schrey" ist hier zusammengetreten.

= **Göttingen**, 26. Aug. Die Baugenossenschaften Deutschlands hielten gestern hier ihren elften Verbandstag ab, der gut besucht war. Den Vorsitz führte Landrat Bertholds-Blumenthal.

Vermischtes.

= **Berlin**, 29. Aug. (Tel.) Im Radrennen rund um Berlin siegte Otto Götzke in 9 Stunden 42 Minuten, 11 Sekunden.

= **Großbeeren**, 26. Aug. (Tel.) Bei der heutigen alljährlichen Siegesfeier der Schlacht bei Großbeeren wurde das von der Stadt Berlin auf dem Windmühlenhügel bei Großbeeren errichtete Großbeeren-Denkmal feierlich enthüllt.

= **Oschatz**, 26. Aug. Der **zwölfjährige Sohn** eines hiesigen Seminarlehrers, der wegen Disziplinarwidrigkeiten mit Karzer bestraft werden sollte, hat sich vom Personenzug Oschatz-Dresden **überfahren** lassen. Der Kopf wurde vom Rumpfe getrennt. Frkft. Ztg.

= **Oppeln**, 27. Aug. (Tel) **Wie die Opp. Nachr. melden, sind vergangenen Donnerstag von der aus dem 11. und 51. Infanterie-Regiment gebildeten Brigade bei den Uebungen infolge Hitzschlages 5 Mann gestorben und eine große Anzahl krank geworden.** (?)

= **Lübeck**, 25. Aug. Der Polizeikassenverwalter Fisahn, der wegen bedeutender Unterschlagungen steckbrieflich verfolgt wurde, ist in Ludwigslust verhaftet worden.

= **Elberfeld**, 26. Aug. Ein schwerer Unglücksfall hat sich gestern morgen auf dem Bahnhofe Vohwinkel der Schwebebahn ereignet. Eine Kolonne von Arbeitern war während der Nacht mit dem Anstreichen des Bahngerüstes beschäftigt gewesen. Als heute morgen um ½5 Uhr die Nachtschicht beendet wurde, drängten sich die Arbeiter alle auf ein Brett zusammen und führten dadurch den Bruch eines Gerüsthakens herbei. 6 von ihnen stürzten auf den Hof hinab, einer war sofort tot, die anderen sind lebensgefährlich verletzt. (Fkf. Ztg.)

= **Aachen**, 26. Aug. In **Neutral-Moresnet** wurde unter der Beschuldigung des fortgesetzten Betruges, der unbefugten Ausübung der ärztlichen Praxis, der falschen Namensführung der aus der Gegend von Frankfurt a. M. stammende Scherenschleifer und Hausierer **Hammer** und sein **Gehülfe verhaftet.** Hammer nannte sich **Graf Leo v. Clairveaux** und übte die **ärztliche Praxis kostenlos** aus. Er ließ sich dagegen für die wertlosen **Medikamente** unverschämt **hohe Preise zahlen.** Frkft. Z.

= **Trier**, 26. Aug. Ein an einer Dreschmaschine beschäftigter Landmann in Brotdorf wurde **vom Blitz erschlagen**; ein **Knecht** und eine **Magd** wurden **verletzt.**

= **Aschaffenburg**, 25. Aug. Der vor einigen Tagen ins städtische Krankenhaus verbrachte Fabrikarbeiter **Hepp** von Goldbach, der von einem tollwütigen Hunde gebissen wurde, ist vergangene Nacht an **Tollwut gestorben.** Hepp war 30 Jahre alt und hinterläßt eine Witwe mit drei Kindern.

= **Nürnberg**, 26. Aug. Die Mastochsenfleischerinnung hat beschlossen, vom nächsten Montag an den Preis für **Ochsenfleisch** auf 90 ₰ und für Kalbfleisch auf 90 ₰ bis 1 ℳ pro Pfund zu **erhöhen.** (Frkf. Z.)

= **Salzburg**, 26. Aug. Die Wienerin Frau M. Pospischil ist im Sommeraufenthalt zu Werfen vor den Augen ihres Gatten im Tennengebirge abgestürzt; die Leiche war total zerschmettert.

= **Lissabon**, 27. Aug. (Tel.) **Auf der Fahrt von Cintra von nach Cascaes erlitt der Herzog von Oporto einen Automobilunfall. Der ihn begleitende Ordonnanzoffizier brach beide Arme.**

Der Bierkrieg.

= **Lübeck**, 26. Aug. Beide Lübecker Wirtevereinigungen beschlossen die Einführung **ringfreien Bieres** und haben die Errichtung einer **Vereinsbrauerei** ins Auge gefaßt.

= **Essen**, 26. Aug. Die Wirte von **Sterkrade** und Umgebung haben eine Brauerei angekauft um sie in eine **Genossenschaftsbrauerei** umzuwandeln. (Frankf. Ztg.)

Die Unruhen in Nürnberg.

= **Nürnberg**, 26. Aug. Der Magistrat hatte infolge der hiesigen Krawalle angeordnet, daß bis auf weiteres der Schluß des gestern begonnenen **Volksfestes** um 7 Uhr abends stattzufinden hat. Nach 6½ Uhr darf auf dem Volksfestplatze kein Bier mehr verabreicht werden. Der Volksfestplatz liegt nur wenige Schritte von der Regensburgerstraße entfernt, in der die Krawalle der letzten Tage stattgefunden haben. Es ist einleuchtend, daß die Bierwirte, Brauereien und Schausteller einen ungeheuren Schaden durch diese Anordnung erleiden.

Angesichts der behördlichen Ankündigung energischen polizeilichen und eventuellen militärischen Einschreitens gegen erneute Zusammenrottungen in der Regensburgerstraße erläßt die **sozialdemokratische „Fränkische Tagespost"** eine fettgedruckte **Aufforderung** an die Arbeiterschaft, den Schauplatz der letztabendlichen Ruhestörungen zu meiden. F. Z.

Die Unruhen in Bilbao.

= **Bilbao**, 26. Aug. (Tel.) Die **Trockendock-Gesellschaft** soll gestern ihre Arbeiter benachrichtigt haben, daß sie die endgültige **Schließung ihrer Werkstätten** beschlossen habe. 500 Familien würden dadurch brotlos.

Die gestrige Versammlung von **6000 Streikenden verwarf die Vorschläge** des **Marineministers.** Die Arbeitgeber zeigen offene **Unzufriedenheit** über die **Einmischung** des **Ministers. Militär verjagte** die **Streikenden**, welche die **Straßenbahnschienen aufbrachen.** Die **Munizipalpolizei** feuerte **Revolverschüsse** ab und **verhaftete 16 Streikende**, die zur Niederlegung der Arbeit aufforderten. Verschiedene Madrider **Arbeiterkomitees protestierten** gegen die Verhängung des **Belagerungszustandes** und beschlossen eine **Unterstützung der Streikenden.** Sie sandten einen **bedeutenden Geldbetrag** ab.

Unwetter.

* **Stohren** (A. Freiburg), 25. Aug. Gestern abend entlud sich über unsere Gegend ein **Gewitter. Der Blitz schlug** in das Haus des Joseph **Riesterer** ein und **äscherte** das Gebäude **vollständig** ein. Das Vieh konnte gerettet werden.

* **Hippetsweiler** (Hohenzollern), 25. Aug. Bei einem heftigen Gewitter schlug der Blitz in das auf der Höhe gelegene Anwesen des Straßenwarts A. Schmid. Der Polizeidiener von Wald und seine Schwester, die unter dem Vordach des Hauses Schutz gesucht hatten, wurden betäubt.

Berlin, 27. August. (Tel.) In der Nacht zum Sonntag richtete ein gewaltiger Sturm an zahlreichen Stellen große Verwüstungen und großen Schaden an. Mehrere Telephonleitungen wurden zerstört.

= **Koblenz**, 26. August. Gestern nachmittag 2 Uhr 18 Minuten wurde ein kurzer aber ziemlich heftiger Erdstoß verspürt. Schaden wurde keiner angerichtet.

= **Saint Louis** (Senegambien), 26. Aug. (Tel.) Durch starke **Ueberschwemmungen** sind fast **alle Häuser** in **Kayes zerstört.** Eine große Anzahl **Eingeborener** ist **ertrunken.** Die Strömung fegt ganze Ortschaften fort und zerstört die Speicher. Der **Schaden** beläuft sich auf 20 **Millionen** und Tausenden von Eingeborenen fehlt es an **Existenzmitteln.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

zusammengedrückt, bis in das oberste Gebälk hinauf. Zu seiner Befreiung mußten erst Balken herausgesägt werden. Der Verunglückte ist seinen schweren Verletzungen erlegen.

= Trossingen (Württemberg), 26. Aug. Im Stalle der Bauern Chr. Hohner kam ein Kalb zur Welt, das zwei gut ausgebildete Männer besaß, die links und rechts vom Kopf abgebogen waren. Die Augen befanden sich stets an beiden Seiten des Kopfes mitten auf der Stirn. Dem Kalb mußte im Leib der Mutter der Kopf vom Rumpf geschnitten werden. Frkft. Ztg.

= Hall, 26. Aug. Der Bauer Mayer in Bubenorbis, hiesigen Oberamts, hat gestern beim Garbeneinführen seinen fünfjährigen Knaben auf die Deichsel eines angehängten Wagens gesetzt. Das Kind stürzte in einem unbewachten Augenblick ab und brach das Genick.

= Neustadt a. d. H., 25. Aug. Mit Petroleum Feuer angemacht hat die Frau des Taglöhners Pfeifer. Ihre Kleider gerieten dabei in Brand. Die Frau wurde schwer verletzt.

= Straßburg, 26. Aug. In Barr zerstörte gestern ein Großfeuer vier Häuser völlig, fünf teilweise.

Telegramme der „Bad. Presse".

= Berlin, 27. Aug. Der britische Kriegsminister Haldane wird als Gast des Kaisers den Potsdamer Tauffestlichkeiten beiwohnen. (L. A.)

= Hamburg, 26. Aug. Gestern abend ist der Dampfer „Professor Woermann" mit 6 Offizieren und 500 Unteroffizieren und Mannschaften von Deutsch-Südwestafrika hier eingetroffen.

= Norderney, 26. August. Der deutsche Botschafter in Paris Fürst Radolin ist hier eingetoffen und wurde vom Reichskanzler Fürsten Bülow empfangen. Er folgte einer Einladung des Reichskanzlers zum Frühstück.

hd Kopenhagen, 26. Aug. Ende August und Anfang September werden sowohl die schwedische wie die dänische Marine die diesjährigen Besuche der deutschen Schlachtflotte in Stockholm und Kopenhagen durch fast gleichzeitige Visiten in Kiel erwidern.

= Zürich, 25. Aug. Das Züricher Bezirksgericht hat den Polizeileutnant Locher wegen Beschimpfung und Nötigung des ehemaligen Straßburger Polizeikommissärs Stephany während seiner Haft in Zürich zu einer Geldbuße und Entschädigung an Stephanys Frau verurteilt. (Kln. Ztg.)

= Tokio, 26. Aug. Nach einer Londoner Meldung der „Politischen Korrespondenz" berechnet Japan die Kosten der Verpflegung der russischen Kriegsgefangenen in Japan mit 100 Millionen Mark.

Unruhen auf Cuba.

= Hamburg, 26. Aug. Hiesige Kubafirmen erhielten folgende Meldungen: Aus Buelta Abajo wird vom 23. ds. gemeldet, daß die 1500 Aufständischen wahrscheinlich noch Zulauf erhalten. Der Führer soll verhaftet sein.

Von gestern wird gemeldet: Keine Veränderung in der Lage ist eingetreten. Man glaubt, daß es der Regierung gelingen werde, die Autorität wieder herzustellen. Der Handel liegt flau, die Aufständischen suchen aber jede Zerstörung von Privateigentum zu vermeiden.

= Havanna, 26. Aug. Der unruhige Zustand des Landes stört den Handel sehr. Der Gütertransport auf den Bahnen hat tatsächlich aufgehört, da die Wegnahme der Güter befürchtet wird.

Nach einem hiesigen Telegramm haben die Insurgenten Palmira bei Cienfuegos in Besitz genommen. Die Sache der Insurgenten gewinnt immer mehr an Boden. Die Tagespresse sieht die Lage pessimistisch an.

Eine Abteilung von 45 Rekruten wurde bei Guines von achtzig Insurgenten hinterrücks überfallen, wobei sieben Mann der Regierungspartei getötet wurden. San Juan Martinez wurde von den Regierungstruppen widerstandslos wieder besetzt.

Das fünf Meilen von Havanna entfernt liegende Dorf Arroyo Naranjo wurde in der letzten Nacht von 70 Aufständischen besetzt. Im Laufe des Tages wurden die Insurgenten von der berittenen Polizei von Havanna angegriffen und zersprengt.

Eine Newyorker Firma verfrachtete sechs Schnellfeuergeschütze und 15 000 Gewehre für Präsident Palma. Dieser ist schwer bedrängt. Ueberall in der Nähe von Havanna tauchen Insurgenten auf. Die Landgendarmerie in Arroyo, in Narango und Cienfuegos ging zu den Insurgenten über.

= Havanna, 26. Aug. Etwa 150 Rurales (Landmiliztruppen) griffen heute in der Nähe von Santa Rosa einen Trupp von 200 Aufständischen an und zerstreuten ihn, wobei zwanzig Aufständische getötet, beziehungsweise verwundet worden sein sollen. Die Verluste der Rurales sollen nur geringe sein.

Präsident Palma hat einen Aufruf zur Bildung einer freiwilligen Infanterie- und Kavallerielandwehr erlassen, die mit den Regierungstruppen unter dem Befehl der Rurales-Anführer tätig sein soll.

= Newyork, 26. Aug. Der Dampfer „Mexiko" ist nach Havanna abgegangen. Er überbringt 15 000 Remington-Repetiergewehre und 800 000 Munitionsladungen sowie 6 Mitrailleusen für die kubanische Regierung. Am 30. August geht auch der Dampfer „Kansas" mit 3 Millionen Kartuschen und 5000 Remingtongewehren dahin ab.

= Washington, 26. Aug. (Reuter.) Das Staatsdepartement zeigt gegenwärtig größeres Interesse für die kubanischen Angelegenheiten wie vor einigen Tagen. Es zeigt keine Geneigtheit zu intervenieren und erwartet auch nicht, daß es notwendig sein wird, Kuba bei der Unterdrückung des Aufstandes zu helfen. Das Staatsdepartement glaubt, daß der Aufstand von Kapitalisten kräftig unterstützt wird und gut organisiert ist.

= Havanna, 27. Aug. Wie hier verlautet, erläßt die Regierung morgen eine Amnestie für diejenigen Aufständischen, die innerhalb 30 Tagen friedlich nach Hause zurückkehren. Diese Nachricht entbehrt aber noch der amtlichen Bestätigung.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= Stockholm, 24. Aug. Von der Alandsinsel wird gemeldet, daß die russische Besatzung jetzt die Insel verlassen und nur zwei Offiziere mit fünfzehn Mann zur Bewachung des drahtlosen Telegraphen zurückgelassen habe.

In Petersburg.

= Petersburg, 27. Aug. Der Kommandeur des Semenowskyschen Regiments, General Minn, wurde gestern abend ermordet. Er befand sich mit seiner Familie auf dem Bahnhof in Peterhof, als ein junges Mädchen sich ihm näherte und 5 Revolverschüsse auf ihn abfeuerte, die den General in den Rücken trafen. Frau Minn ergriff sofort die Hand des jungen Mädchens, welches verhaftet wurde. Ein Polizeibeamter fand auf dem Bahnhof eine Bombe. General Minn verstarb sofort.

In Moskau.

= Moskau, 25. Aug. In der Mylnikowgasse entdeckte die Polizei eine Kampfgenossenschaft von Sozialrevolutionären. Sechs Männer und zwei Frauen wurden verhaftet. In der Pilnikowgasse wurde ein Waffenlager vorgefunden, das u. a. 9 Pud scharfe Patronen enthielt.

= Moskau, 26. Aug. Gestern morgen überfielen 12 Bewaffnete 60 Werst vor Moskau den Personenzug aus Iwanowo-Wosnessensk, zerschlugen die Türen der Abteilung, in der sich der Bahnzahlmeister befand, und nahmen ihm 5000 Rubel ab. Sie hielten den Zug an und verschwanden im Wald, wo sie von Helfern erwartet wurden. Zwei Mitglieder der Bande wurden verhaftet.

In Polen.

= Kattowitz, 26. Aug. Gestern morgen um neun Uhr wurde in Bendzin (Russisch-Polen) vor dem Kreisamt auf vier Polizisten eine Bombe geworfen. Der Wachtmeister Jakubik und zwei Polizisten wurden getötet, ein Polizist tötlich verwundet. Die Tat ist ein politischer Racheakt. Wachtmeister Jakubik, der ein Todesurteil erhalten hatte, war bei einer Patrouille, die am Montag einen Juden tötete. Nach der Tat gaben Kosaken eine Salve ab und verwundeten Passanten. Die Täter entkamen. (Frkft. Ztg.)

In Odessa.

= Petersburg, 27. Aug. Die „Schles. Ztg." meldet von hier, daß die **hohen militärischen und Zivilverwaltungsbeamten Odessas plötzlich in corpore ihren Abschied** einreichten darunter der Oberkommandeur General Kaulbars, der Generalgouverneur Karangosow und der Stadthauptmann.

L. **Odessa**, 27. Aug. **Ein neuer Attentatsversuch wurde gestern abend gegen den Oberkommandeur General Kaulbars unternommen. Der Anschlag mißlang ebenso wie bei dem jüngst vorgekommenen Fall: Ein junges Mädchen näherte sich dem Palast des Oberkommandeurs ließ aber die Bombe zu früh fallen. Das Mädchen, das bei der Explosion verletzt wurde, ist verhaftet worden.**

Aus dem sonstigen Reiche.

hd. Petersburg, 25. Aug. Die Rigaer Fabrikanten haben einen Versicherungsverband gegen Streik mit einem Kapital von 5 Millionen Rubel gebildet. Jeder Streik soll in Zukunft durch eine Aussperrung der Arbeiter beantwortet werden, wobei der Schaden der Fabrikanten durch gegenseitige Versicherung gedeckt wird. (B. T.)

= Nowgorod, 26. Aug. (Bes. Korr.) Im Kyriller Konvoi-Kommando sind Unruhen ausgebrochen. Eine Anzahl Soldaten verweigerten den Gehorsam. 16 Soldaten wurden in das Gefängnis abgeführt.

Das Ausland.

= Hamburg, 26. Aug. In einem Hause in der Sachsenstraße wurde ein junger Mann aus Rußland verhaftet, der im Gesicht und an den Händen schwere Brandwunden trug. Der Verhaftete verweigerte über seine Person jede Auskunft. Bei der Durchsuchung wurden eine Menge Revolver und auch Sprengstoffe, hauptsächlich Pikrinsäur, gefunden, ferner Frachtbriefe, Rechnungen usw., aus denen hervorgeht, daß Waffen und Sprengstoffe nach Rußland versandt worden sind. Die Sendungen gingen nach russischen Ostseehäfen. Ein Komplize des Verhafteten wurde noch nicht angetroffen. Die Meldung wird von amtlicher Seite bestätigt. (Hb. Nachr.)

Das Erdbeben in Chile.

= Hamburg, 25. Aug. Die erste Sammelliste für Chile verzeichnet Spenden im Betrage von 148 120 M.

hd London, 25. Aug. Die Anzahl der bei der Erdbeben-Katastrophe in Valparaiso Umgekommenen beträgt den neuesten Telegrammen zufolge 4000 Tote. Gegen die Plünderer wird mit unerbittlicher Strenge vorgegangen. Durch den niedergegangenen Wolkenbruch ist die Kanalisation zerstört und die Regenmassen überfluten die verwüsteten Straßen, auf denen Tausende von Flüchtlingen, die durch die Katastrophe obdachlos geworden sind, kampieren. Die hygienischen Zustände sind unhaltbar. Die Wasserversorgung ist mit den größten Schwierigkeiten verknüpft und man befürchtet den Ausbruch von Epidemien unter der notleidenden und hundernden Bevölkerung.

Der Bürgermeister läßt die offenen Lager mit sanitären Vorrichtungen versehen. Ueberall wo Zelte stehen, werden Abzugs-Kanäle angelegt. Die Nahrungsmittel-Verkäufer stehen unter behördlicher Aufsicht. Die Bemannung der Kriegsschiffe hilft Brot backen.

Der Minister des Innern ist der Ansicht, daß das gesamte Almendral-Viertel expropriiert werden muß, damit es wieder in Ordnung kommt. Infolge der vielen Hinrichtungen beginnt das Plündern abzunehmen.

= Santiogo, 26. Aug. (Reuter.) Es werden noch immer Menschen aus den Trümmern in Valparaiso, unter denen sie fünf Tage lagen, lebend hervorgezogen. Ein Teil des Kirchhofs rutschte mit den Särgen einen Hügel hinab, wodurch die Särge geöffnet wurden. Die Leichname verbreiten einen unerträglichen Geruch. Die Behörden wollten sie mit ungelöschtem Kalk bedecken, doch widersetzten sich dem die Priester.

Es fällt reichlicher Regen sowohl hier und in Valparaiso, der die Ausbesserungen und die Arbeiten an der Eisenbahn sehr erschwert und die Leiden der in Valparaiso auf den Straßen kampierenden Menschen erhöht.

L. **Valparaiso**, 27. Aug. Kapitän Middleton von der chilenischen Kriegsmarine kündigt auf Grund **seismographischer Beobachtungen ein neues verheerendes Erdbeben in Chile für den 12. September an, das sich bis nach Australien erstrecken werde.**

L. Galveston, 27. Aug. Das Erdbeben in Chile hat auch in den Petroleumfeldern im Staate Texas eine bemerkenswerte Veränderung hervorgerufen. In den Petroleumquellen ist ein schneller Rückgang des Erträgnisses festzustellen. An Stelle des früheren Rohpetroleums tritt jetzt ein leichteres Erdöl zu Tage. Nach Ansicht wissenschaftlicher Sachverständiger haben sich bei dem Erdbeben in Chile neue Ausbruchkanäle in den unterirdischen Petroleum-Behältern gebildet und die baldige Erschöpfung der Petroleumquellen wurde bis auf 100 englische Meilen von der Küste als wahrscheinlich betrachtet.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 25. Aug. A. Schlachthof. In der Zeit vom 20. Aug. bis 25. Aug. wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 1259 Stück Vieh u. zwar: 230 Großvieh (39 Ochsen, 82 Rinder, 60 Kühe, 49 Farren), 343 Kälber, 601 Schweine, 79 Hammel, 0 Ziegen, 0 Kitzlein, 0 Ferkel, 6 Pferde. 9768 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 0000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 41 Ochsen, 51 Farren, 47 Rinder, 20 Kühe, 273 Kälber, 0 Schaf, 0 Ziege, 644 Schweine, 0 Kitzlein. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 88—91 M., 2. Qual. 86—87 M., 3. Qual. 85 bis 00 M., für Farren 1. Qual. 80—83 M., 2. Qual. 78—79 M., 3. Qual. 77—00 M., für Rinder 1. Qual. 87—90 M., 2. Qual. 85—86 M., für Kühe 1. Qual. 80—82 M., 2. Qual. 76—79 M., 3. Qual. 60—70 M., für Kälber 1. Qual. 101—107 M., 2. Qual. 95—100 M., 3. Qual. 90—94 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 77—78 M., 2. Qual. 75—76 M., Sauen 0.00 Eber 00—00 M. pro 50 Kilogr. Schlachtgewicht, für Kitzlein und bis 0.00 M. pro Stück. Tendenz: langsam.

Konkurse in Baden.

Mannheim. Vermögen der Firma Julius Ittmann, Inhaber Adolf Selig, in Mannheim, H. 1, 8. Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Möckel in Mannheim. Konkursforderungen sind bis zum 14. September 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag den 29. September 1906, vormittags halb 11 Uhr.

Wiesloch. Vermögen des Uhrmachers Fritz Ewert in Wiesloch. Konkursverwalter Rechtsagent Philipp Schmitt in Wiesloch. Konkursforderungen sind bis zum Donnerstag den 6. September 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag den 15. September 1906, vormittags 9 Uhr.

Waldkirch. Vermögen des Fuhrmanns Joseph Hug von Altsimonswald. Konkursverwalter Kaufmann J. Rau hier. Konkursforderungen sind bis zum 5. September 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Donnerstag den 13. September 1906, vormittags 10 Uhr.

Ueberlingen. Nachlaß der am 16. Mai 1906 in Markdorf verstorbenen Kaspar Metzeler Witwe, Christiane Dorothea geb. Schill. Konkursverwalter Rechtsanwalt Keller hier. Konkursforderungen sind bis zum 10. Oktober 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 6. November 1906, nachmittags halb 4 Uhr.

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Straßenwärter auf sofort nach Jestetten (A. Waldshut), Wasser- und Straßenbauinspektion Waldshut. Strecke Nr. 22, Landstraße 48. Probezeit für Militäranwärter 1 Jahr, für andere Bewerber 5 Jahre. Anstellung auf Kündigung mit jährl. 486 M Gehalt. Aussicht auf Verleihung der Beamteneigenschaft.

Briefkasten.

J. Sch. O. Es können sowohl Ihre Frau als deren Vater mit Klage belangt werden.

Abonnentin B. Wegen der unwahren Beschuldigung des Diebstahls haben Sie Beleidigungsklage innerhalb 3 Monaten vom Tag der Kenntnis der Beleidigung und des Täters an gerechnet. Wohnt der Beleidiger in demselben Gemeindebezirk, so muß ein gemeindegerichtlicher Sühneversuch vorausgehen. Wegen der Störung durch Hundegebell in der Nachbarschaft haben Sie nur die vertragsmäßige Kündigung.

A. Z. Sie müssen sich wegen der angegebenen Mißstände an die Gemeinde als Vermieterin halten. Die Beseitigung des Baumes kann nicht verlangt werden, wohl aber die Entfernung der störenden Aeste und die Einteilung des Hofes.

L. H. in Br. Für die Bürgschaft haftet nur der Bürge und nicht auch dessen Verwandten.

K. A. in G. Unpfändbar sind die für den Schuldner, seine Familie und sein Gesinde auf 4 Wochen erforderlichen Nahrungs-, Feuerungs- und Beleuchtungsmittel und soweit solche Vorräte auf 2 Wochen nicht vorhanden sind, der zur Beschaffung derselben erforderliche Geldbetrag. Der Arbeits- oder Dienstlohn bis zu 1500 M ist im allgemeinen nicht pfändbar.

E. R. Das Maß der dem unehelichen Kind zu gewährenden Unterhaltsbeiträge bestimmt sich nicht nach der Leistungsfähigkeit des Vaters, sondern nach der Lebensstellung der Mutter. Der hier gewöhnlich zugesprochene Betrag ist 20—25 M für den Monat. An Entbindungskosten ist der Betrag von 80—100 M angemessen.

H. W., K. M. u. S. Zuschriften ohne vollständige Namensangabe werden nicht beantwortet.

Lose (J. M.). Die Serienlose der internationalen Vereinsbank Kopenhagen dürfen in Baden allerdings weder öffentlich angekündigt noch gehandelt werden. Das Spielen in auswärtigen, in Baden nicht zugelassenen Lotterien ist nicht strafbar. Der Loospreis ist zu bezahlen.

H. S. in Mühlburg. Da der Mietvertrag abgeschlossen war, haben Sie den angeforderten Mietzins zu bezahlen.

100. Der Pachtvertrag ist nicht schon deshalb anfechtbar, weil Sie ein Exemplar des schriftlichen Vertrags nicht erhalten haben.

E. O. hier. Mit dem angenommenen Heiratsversprechen liegt auch ein Verlöbnis vor. Bei Lösung des Verlöbnisses sind die beiderseitigen Geschenke zurückzugeben, es kann natürlich auch hierwegen eine anderweitige Vereinbarung getroffen werden. Sofern auf die Rückgabe der Geschenke giltig verzichtet ist, hat es hierbei sein Bewenden. Bei den Geldunterstützungen handelt es sich zweifellos um Darlehen, die nach Abzug etwaiger Auslagen zurückzugewähren sind.

X. 100. Der Vermieter hat dem Mieter nur die auf die Mietsache gemachten notwendigen Verwendungen zu ersetzen. Bezüglich sonstiger Verwendungen, Verbesserungen oder Verschönerungen hat der Mieter das Recht der Wegnahme und Wiederherstellung in den früheren Zustand, anders dann, wenn der Vermieter die Werterhöhung zahlen will.

T. K. hier. Der Betrieb des Geschäfts auf den Namen der Frau ist zulässig. Wegen Regelung des beiderseitigen Vermögens ist ein (notarieller) Ehevertrag notwendig. In die Schweiz brauchen Sie einen Staatsangehörigkeitsausweis.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 25. Aug. 3,78 m (24. Aug. 3,80 m).
Schusterinsel, 27. August. Morgens 6 Uhr 2,02 m.
Kehl, 27. August. Morgens 6 Uhr 2,52 m.
Maxau, 27. August. Morgens 6 Uhr 3,95 m, gef. 0,03 m.
Mannheim, 27. August. Morgens 7 Uhr 3,34 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Montag den 27. August:

Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Mandolineklub. 9 Uhr Probe im Palmengarten.
Zitherklub. 8½ Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.

Heilanstalt für Hautleiden Heidelberg.
Villa Borginat, Prospekte durch die ärztl. Leitung. 2324a

Sogar in der Wüste sah ich auf einer Oase Reisende die sich erfrischten durch Waschungen mit Myrrholin-Seife. 5411a

NESTLE's Kindermehl!
Altbewährte Nahrung für Kinder, Kranke, Genesende. Verhütet u. beseitigt: Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh. 618a

+ Aus Anlaß des 80. Geburtstages S. K. H. des Großherzogs von Baden und der goldenen Hochzeit des Großherzogspaares, wurden 2 Jubiläumslotterien genehmigt und zwar eine für Kunst- und Kunstgewerbe mit 2 Ziehungen und über 4000 Gewinne im Betrage von 70 000 M, Lose à 1 M für beide Ziehungen giltig, sowie eine für Landwirtschaft und Gartenbau mit ca. 4000 Gew. im Betrage von 80 000 M. Der erste Hauptgewinn beträgt bei jeder Lotterie 20 000 M. Diese Lose finden bereits großen Absatz, weshalb nur empfohlen werden kann, sich baldigst mit einem oder mehreren Losen zu versehen, besonders da die Lotterien in den meisten deutschen Staaten genehmigt sind und somit auf die einzelnen Länder keine große Loszahl entfallen kann. Der niedere Preis von nur 1 M das Los pro Lotterie, dürfte jedem gestatten, sich eine Aussicht auf obige Gewinne zu sichern. Die Lose sind bei Generalagent J. Stürmer, Straßburg i. E., Langestr. 107 und allen bekannten Losverkaufsstellen zu haben. 6916a

Die Landwirtschaft im Großherzogtum Baden.

Eine Festschrift der Stadt Karlsruhe.*)

Dr. A. Der schönste Weg der Wissenschaft ist der zum Volke. Nicht nur in den Studierstuben und von den Kathedern herab soll sie lehren und wirken. Popularisatorisch zu werden, ist ihr vornehmster Beruf. Die Wissenschaft der **badischen Landwirtschaft** hat zu einem Sonntagsgang ins Volk die feierlichste und innigste Gelegenheit dieses Jahres wahrgenommen: Zur Feier des 80. **Geburtstages des allverehrten und allgeliebten Großherzogs Friedrich** und zur Feier der ebenfalls im September stattfindenden **goldenen Hochzeit des großherzoglichen Paares** gibt der **Stadtrat** im Anschluß an die große Landwirtschafts- und Gartenbauausstellung eine **Festschrift** heraus, in welcher bedeutende Fachmänner auf dem Gebiete der Land- und Forstwirtschaft, Theoretiker und Praktiker, Beamte oder sonstwie im öffentlichen Leben stehende und wirkende markante Persönlichkeiten aus dem Schatz ihrer Erfahrungen und Kenntnisse der agrarischen Volkswirtschaft in Baden unter der 54jährigen Regierung des Großherzogs Friedrich ein stattliches Denkmal setzen.

Die Reihe der glänzend und volkstümlich geschriebenen, dabei aber wissenschaftlich gründlichen und korrekten Aufsätze eröffnet Professor Dr. Schultheiß-Karlsruhe. Er bespricht die **klimatischen und geologischen Verhältnisse** im Großherzogtum Baden. In Klima und Bodenbeschaffenheit weist unser Land bekanntlich überaus große Verschiedenheiten auf. Es enthält neben den wärmsten Gebieten Deutschlands — wenn man vom äußersten Norden absieht — auch die kältesten und neben überaus regenarmen Gebieten bestehen solche, in denen ganz wenig Niederschlag fällt. Die Wärmeabnahme im Sommer nach oben hin ist rasch, d. h. die Höhen sind dann verhältnismäßig kühl. Im Winter dagegen tritt die Erscheinung der sog. Temperaturumkehrung auf. Fast immer, wenn die Täler und die Ebene in Frost erstarren, ist es auf der Höhe behaglich warm; es kann vorkommen, daß es auf den Schwarzwaldbergen tage- ja wochenlang wärmer als in der Rheinebene ist.

„Die bäuerliche Landwirtschaft und ihr Betrieb" überschreibt Landwirtschaftsinspektor Heinrich **Ries**-Waldshut seinen höchst lesenswerten Beitrag. Eine vielfach nicht genügend gewürdigte Rolle spielt in Baden die Landwirtschaft im **Nebenbetrieb**. Hat dieselbe auch in den Handwerkerkreisen der kleinen Städte und größeren Dörfer durch die Ansprüche **des** modernen Erwerbslebens an Boden verloren, so ist dies wieder wettgemacht durch die Verpflanzung der Industrie und des Industriearbeiters auf das Land; denn der auf dem Land ansässige Arbeiter ist meist auch zugleich ein kleiner Landwirt. Orte mit Industrie entwickeln sich erfahrungsgemäß besonders durch gute Verwertung der Produkte und Stärkung der Kaufkraft auch landwirtschaftlich vorteilhaft. Trotz vieler Fährnisse und Schwierigkeiten hat sich die Leistungsfähigkeit der badischen Landwirtschaft gewaltig gehoben — eine namhaft geringere Zahl von Menschen ringt dem heimischen Boden bedeutend reichere Ernten ab.

An diese Ausführungen gliedert sich ein Aufsatz des Regierungsrats Dr. **Arnsperger**-Karlsruhe, **„Staatsfürsorge für die Landwirtschaft"** organisch an. Bei der großen Bedeutung, welche in Baden die Landwirtschaft zukommt, und der wichtigen Stellung, welche die landwirtschaftliche Bevölkerung in dem Staatsganzen einnimmt, ist es begreiflich, daß die badische Regierung von jeher der Landwirtschaft ihre besondere Fürsorge zugewendet hat. Regierungsrat Dr. Arnsperger schildert die Fürsorge für Erziehung und Ausbildung der Landwirte, die landwirtschaftlichen Unterrichtsanstalten, die Winterschulen, Hufbeschlagschulen, die Wiesenbauschule in Karlsruhe, die Haushaltungsschulen für Bauerntöchter und die Wanderlehrtätigkeit der Landwirtschaftslehrer. Als ein wirksames Mittel, um die landwirtschaftliche Bevölkerung über die Fortschritte der Betriebstechnik zu belehren, haben sich die landwirtschaftlichen Ausstellungen erwiesen. Sodann werden die gesetzlichen Maßnahmen zur Förderung der Landwirtschaft dargestellt, die Zwangsmaßnahmen zur Durchführung von Kulturunternehmungen (Feldbereinigungen, Be- und Entwässerungsanlagen), die Bestimmungen auf dem Gebiete der Tierzucht, die Zwangsgenossenschaften (Ortsviehversicherungsanstalten, Wassergenossenschaften), die Beschränkung der Teilbarkeit von Grund und Boden, die Landwirtschafts- und Seuchenpolizei. Schließlich werden die Förderungsmaßnahmen der Eisenbahn- und Finanzverwaltung erwähnt u. a. die Domänenpolitik, vorbildliche Baumpflege, Abgabe von Laubstreu usw.

Im vierten Kapitel der Festschrift kommt ein bekannter Politiker zu Wort, der vor einiger Zeit durch die in die weiteste Oeffentlichkeit gedrungene Parlamentsrede über das Budget der badischen Landwirtschaft, „Was der Landwirtschaft heute nottut", berechtigtes Aufsehen und begeisterte Zustimmung erregte: Bürgermeister **Sänger**-Diersheim, Mitglied der Zweiten Kammer, Präsident des Verbandes der badischen landwirtschaftlichen Konsumvereine. Er schreibt in dem vorliegenden Sammelwerke in ganz vorzüglicher Weise über ein Gebiet, das er glänzend beherrscht, **das landwirtschaftliche Genossenschafts- und Vereinswesen.** Einen strengen oder gar feindseligen Gegensatz zwischen Industrie, Handel, Gewerbe und Landwirtschaft hat es bei uns nie gegeben und wird es hoffentlich auch nie geben. Durch tausend Fäden wirtschaftlicher Natur sind alle Volksklassen und Berufsarten eng miteinander verbunden. Ein Fortschritt auf diesem Gebiet wird immer der gesamten Bevölkerung zu gute kommen.

„Landwirtschaftliches Versicherungswesen" ist das Thema der fünften, von Landwirtschaftsinspektor **Vincenz**-Müllheim besorgten Arbeit. Vincenz behandelt zuerst eingehend die Hagelversicherung und gibt dann des weiteren kurze Ausführungen über die Viehversicherung, nämlich die Versicherung der Pferde und des Rindviehs.

Eine eingehende und überaus sorgfältige Darstellung erfährt die badische **Rinder-, Schweine-, Ziegen- und Geflügelzucht** durch Oberregierungsrat **Hafner**-Karlsruhe, den techn. Referenten für Tierzucht im Großh. Ministerium des Innern. Nach einer allgemeinen Uebersicht wird hier die Geschichte, der gegenwärtige Stand der Rindviehzucht in Baden und die öffentlichen Maßnahmen zur Förderung derselben beschrieben. Nicht minder gründlich und mit reichem statistischen Material belegt wird die Schweinezucht behandelt. Auch der Ziegenzucht ist ein eigener Abschnitt des Aufsatzes gewidmet.

Es folgt hierauf eine Reihe kleinerer, trefflich verfaßter Abhandlungen. Ueber die **Pferdezucht** spricht Dr. K. **Paravicini**-Karlsruhe, techn. Hilfsarbeiter im Großh. Ministerium des Innern. Der **Weinbau** erfährt durch Prof. Dr. J. **Behrens**-Augustenberg eine sehr exakte Darstellung. Baden steht bekanntlich in Bezug auf die räumliche Ausdehnung des Weinbaues unter den Weinbau treibenden deutschen Bundesstaaten bezw. Einzelländern an vierter, in Bezug auf den Gesamtertrag sogar an zweiter Stelle. Wichtige Angaben über den **Obstbau** macht Landwirtschaftsinspektor **Bach**-Emmendingen. Derselbe Verfasser lieferte einen Aufsatz über den **Gemüsebau.** Landwirtschaftsinspektor **Kuhn**-Ladenburg behandelt die **Handelsgewächse,** nämlich Tabak, Hopfen, Zuckerrüben, Cichorie, Meerrettich, Gespinnstpflanzen, Oelgewächse, Oelrosen und Arzneipflanzen. Der **Bienenzucht** widmet Pfarrer Wilh. **Graebener**-Hoffenheim einige aufmunternde Zeilen, ebenso Oberpostassistent **Seeger**-Karlsruhe der **Kaninchenzucht.**

Einen breiten Raum nimmt der nächste Aufsatz ein: **„Die Verwendung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte"** von Ph. **Riehm**-Karlsruhe, Direktor der badischen landwirtschaftlichen Konsumvereine. Es läßt sich nicht bestreiten, daß der allgemeine Aufschwung in dem landwirtschaftlichen Maschinenwesen der Landwirtschaft einen bedeutenden Fortschritt gebracht hat. Auch der kleine Landwirt kann sich diesen Vorteil in Form der genossenschaftlichen Benützung verschaffen. Viel ist aber auf diesem Gebiete noch zu leisten. Daran mitzuhelfen, ist eine dankbare Aufgabe des Staates, der Verwaltungsbeamten, Landwirtschaftslehrer und der landwirtschaftlichen Vereinigungen jeder Art.

Die **forstwirtschaftlichen Verhältnisse Badens** beleuchtet Forstrat **Ens**-Karlsruhe. An der Hand reichen statistischen Materials werden besprochen die Bewaldung, Verteilung der Waldfläche nach dem Besitz, deren Zunahme, die Vermarkung, Standortsverhältnisse, Bestand, Ertrag, Kulturen, Wege, Arbeitslöhne in den Domänenwaldungen. Den Schluß bildet eine Uebersicht über den Holzgeldertrag in sämtlichen badischen Waldungen.

An die Forstwirtschaft reiht sich die **Fischerei** an, dargestellt von Domänenrat **Reinach**-Karlsruhe. Wie Baden durch seinen Wasserreichtum sich auszeichnet, so bietet es auch hinsichtlich der in seinen Gewässern heimischen Fischarten dank der vielgestaltigen topographischen Verhältnisse ein buntes Bild dar. Der Fischbestand der Gewässer ist nicht nur nach Zahl, sondern auch hinsichtlich der einzelnen Arten dem Wechsel unterworfen. Manche Fischart, die früher in einem Gewässer in reicher Zahl vertreten war, ist darin verschwunden oder nur noch in wenigen Exemplaren vorhanden. Andererseits wurden in einzelnen unserer Gewässer neue Fischarten, denen eine erhebliche wirtschaftliche Bedeutung zukommt, eingebürgert. Im allgemeinen ist aber die Tatsache nicht zu leugnen, daß der frühere Fischreichtum auch in unserem Lande, namentlich in den größeren Wasserläufen, wie Rhein und Neckar, abgenommen hat. Die Fortschritte auf dem Gebiete des Wasserbaues, die nach anderer Richtung hin so segensreich wirken, waren für die Fischereiwirtschaft von den nachteiligsten Folgen begleitet.

Eine Schilderung des Standes der Landwirtschaft in Baden, wie sie in den vorhergehenden Abschnitten für die verschiedensten Gebiete der landwirtschaftlichen Tätigkeit und der staatlichen und sonstigen Maßnahmen zur Förderung derselben gegeben ist, wäre unvollständig, wenn nicht auch die **wirtschaftliche Lage** der landwirtschafttreibenden Bevölkerung eine kurze Beleuchtung erfahren würde. Im letzten der 17 Aufsätze der hier durchgesprochenen Festschrift bringt Oberregierungsrat Dr. G. **Lange**-Karlsruhe, Vorstand des Großh. Statistischen Landesamts, dasjenige wichtige Moment für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der landwirtschafttreibenden Bevölkerung zur Darstellung, das stets im Vordergrunde aller bezüglichen Betrachtungen gestanden hat, die Verschuldung der Landwirtschaft. Es ist zur Zeit, wo die Entzifferungen der neuen Erhebung noch lange nicht zum Abschluß gekommen sind, selbstverständlich nicht möglich, sichere Schlüsse auf die Höhe der Verschuldung der Landwirte an sich und im Verhältnis zu den anderen Berufstätigen zu ziehen; alles das muß späteren Untersuchungen vorbehalten bleiben.

Hiermit ist der Gang durch die hochbedeutungsvolle Festschrift des Stadtrats Karlsruhe zu Ende. Das Werkchen stellt ein wertvolles Kompendium der badischen Landwirtschaft dar, wichtig für jeden Volkswirt, interessant für jeden Laien.

*) Festschrift anläßlich der Landwirtschaft- und Gartenbauausstellung im September 1906, herausgegeben vom Stadtrat der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe. Druck und Verlag von J. J. Reiff, 1906.

5. Verbandstag der Buchbindermeister Badens.

B. **Konstanz,** 25. Aug. (Unl. verspätet.) Die alte Konstantia war in den Tagen vom 11. bis 13. August das Heim des 5. Verbandstages der Buchbindermeister Badens; aus allen Gauen des schönen Badenerlandes waren die Berufsgenossen zusammengekommen, um neben ernsten Beratungen auch Geselligkeit und Kameradschaft zu pflegen, alte Freundschaften zu erneuern und neue anzubahnen. Schon am Vorabend des eigentlichen Verbandstages, Samstag den 11. August, waren die Kollegen zahlreich erschienen und fanden sich zunächst im Restaurant „Viktoria" zusammen, wo bei gemütlicher Unterhaltung und guter Bedienung die wenigen Stunden nur zu rasch verflossen. Herr Verbandsvorstand **Waßhausen-Karlsruhe** begrüßte bei diesem Anlaß in herzlichen Worten die Anwesenden. — Der Sonntag Vormittag galt zunächst den Beratungen, die mit Beginn ½11 Uhr im Stadtverordnetensaale gepflogen wurden; außer den Delegierten waren auch verschiedene Ehrengäste erschienen; wir nennen hier nur die Herren **Nollenberg** und **Schmid** aus Stuttgart als Vertreter von Württemberg; **Collmann**-Würzburg als solcher von Bayern, **Maurer**-Straßburg als Vertreter von Elsaß-Lothringen; ferner die beiden Stadträte Herr **Marnet** und Herr **Harer** als Vertreter der Stadt Konstanz und Herrn Handwerkskammersekretär **Müller.** Schriftlich entschuldigt hatten sich die Herren Oberbürgermeister Weber und Bürgermeister Haulick. Vor Eintritt in die Beratungen entbot Herr Buchbindermeister **Bugglin**-Konstanz als Ortsvorstand den Teilnehmern herzlichen Willkomm, insbesondere auch der Ehrengäste gedenkend. Die letzteren selbst wünschten in kurzen Ansprachen den Verhandlungen guten Verlauf und gedeihlichen Erfolg. Die Tagesordnung war überaus reichhaltig, so daß die Teilnehmer ein schönes Stück Arbeit zu überwältigen hatten. In der Hauptsache wurden interne Standesfragen, darunter solche von großer Wichtigkeit beraten. U. a. standen zur Beratung die folgenden Punkte: Bericht über die stattgehabte Sitzung der Vorstände sämtlicher süddeutschen Verbände, Stellungnahme gegen solche Firmen, die ihre Reisenden auch zu Privaten, Bureaus, Spezereihandlungen usw. senden; Normal-Papier-Angelegenheit; Stellungnahme gegen das Schreiben des Großh. Ministeriums an die Notariate und betr. Groß-Firma, Lohnbewegung und Tarifverträge. Anträge und Anfragen der Mannheimer Innung. Eingabe an die vier Handwerkskammern, Fragebogen betr. und Aenderung der Statuten. Ferner, welcher Nutzen dem Handwerk infolge des Handwerkergesetzes bezw. durch die Tätigkeit der Handwerkskammer geworden ist.

Die **Vorstandswahl** ging rasch von statten, indem die Versammlung die bisherigen Vorstandsmitglieder in Anerkennung der gewissenhaften Führung der Geschäfte für eine weitere Amtsdauer bestätigte. Als Ort der nächsten Tagung wurde Heidelberg gewählt. — Den Verhandlungen schloß sich um ¾3 Uhr das gemeinschaftliche Mittagessen in der Brauerei Burghof an. Während des Essens wurde die Absendung eines **Huldigungstelegramms** an Se. Kgl. Hoheit den **Großherzog** beschlossen. Die folgende freie Zeit wurde zu einem Ausflug auf die malerisch gelegene Friedrichshöhe benützt, wo die auswärtigen Teilnehmer Gelegenheit hatten, das groteske Panorama vom See und Alpen zu bewundern. Alle waren denn auch von den großartigen Naturschönheiten der herrlichen Bodenseegegend geradezu entzückt. — Den Schluß des Tages bildete eine gemütliche Zusammenkunft im „Burghof", während welcher auch der Verbandsvorsitzende, Herr **Waßhausen**-Karlsruhe das Wort ergriff. Zunächst dankte Redner der Stadtverwaltung Konstanz für das freundliche Entgegenkommen und Ueberlassung des Stadtverordnetensaales für die Beratungen; auch dankte er allen Teilnehmern für den Besuch, speziell aber den Konstanzer Kollegen für ihre Bemühungen zur gelungenen Durchführung des Verbandstages und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf die Konstanzer Kollegen und die gastfreundliche Stadt Konstanz. Der Ortsvorstand der Feststadt, Herr Buchbindermeister **Bugglin**-Konstanz dankte allen Teilnehmern für den Besuch und dem Vorstande für Annahme der Wiederwahl. Zum Schluß wünschte Redner allen ein frohes Wiedersehen in **Heidelberg.** Inzwischen war auch ein huldvolles **Antworttelegramm des Großherzogs** aus St. Moritz eingetroffen, das mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Damit hatte der eigentliche Verbandstag seinen Abschluß gefunden; Montag vormittag wurden die Sehenswürdigkeiten der Stadt besichtigt und hernach eine Dampferpartie nach dem altehrwürdigen Meersburg und der idyllisch im See gelegenen Mainau gemacht. Auch von dieser Exkursion kehrten die Teilnehmer hochbefriedigt zurück, um nun wieder den heimatlichen Penaten zuzusteuern. Es waren schöne Tage, reich an Arbeit, aber auch reich an Abwechselung und Vergnügen und manche angenehme Erinnerung wird sich bei den Teilnehmern an die schönen Konstanzer Tage knüpfen!

Geschäftliche Mitteilungen.

In der jetzigen, für die lieben Kleinen so **gefährlichen Jahreszeit** sei hiermit, insbesondere bei Magen- und Darmerkrankungen, auf ein bewährtes Präparat — Dr. **Neudecks Kindernahrung** — hingewiesen, dessen sorgfältigste, sachgemäße Herstellung sich das seit einigen Jahren bestehende, mit elektrischem Betrieb aufs modernste eingerichtete **Nährmittelwerk Dr. Neudeck u. Müller in Reutlingen** zur Aufgabe gemacht hat. Daß dieses einheimische Produkt anderen Präparaten ebenbürtig ist, beweist, daß dasselbe nicht allein beim Publikum, sondern auch in vielen Krankenhäusern, Kinderspitälern etc. rasch Eingang gefunden hat und sich namentlich durch seine Güte, Preiswürdigkeit und unbegrenzte Haltbarkeit (gesetzlich geschützte Verpackung) auszeichnet. Ein weiteres, ebenso beliebtes und billiges Präparat: **„Dr. Neudecks Kraft-Trunk"**, kakaohaltig, bildet für Alt und Jung, Gesunde und Kranke, ein bekömmliches Frühstück- und Abendgetränk und seit hiermit ein Versuch bestens empfohlen. 7020a

Ruhige Nächte. Wer nie die kummervollen Nächte in seinem Bette suchend saß, der kennt — „Zacherlin"! 5467a

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Onkel und Schwager

Christian Obergfell

Mechaniker

im Alter von 61½ Jahren unerwartet schnell verschieden ist.

Karlsruhe, 26. August 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Rosa Obergfell, geb. Hemmerle.
Otto Reiner.
Joseph Reiner, Zugmeister, Mülhausen i. E.

Feuerbestattung Dienstag, 28. August, vormittags 10 Uhr, im Krematorium.

Trauerhaus: Schillerstraße 11. 12363

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Bekannten und Freunden widmen wir die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte einzige Tochter

Amalie

im Alter von 21 Jahren nach 7wöchentlich. schwerer Krankheit in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wir bitten um stille Teilnahme.

Die tiefbetrübten Eltern:
Johanna u. Philipp Baermann

Die Beerdigung findet Dienstag den 28. August, nachmittags 4 Uhr, vom Friedhof in Mühlburg aus statt. B27657

Trauerhaus: Rheinstraße 32.

Billig! Heidelbeeren Billig!

offeriere heute **100 Pfund** nur **10 Mark** so lange Vorrat.

Eier- u. Früchtehaus z. billigen Quelle,
Markgrafenstraße 30a
(am Lidellplatz). 12366

Brennholz

wird sehr billig abgegeben:
12359 **Baustelle**
Waldhornstraße 19.

Zugelaufen!

ein schwarz u. weißgefrieselter mittelgroßer **Hund.** Abzuholen gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr. B27660 **Humboldtstr. 13,** IV l.

Ein gut erhaltener **Schlosserherd** mit Messingst. u. Kupferschiff ist billig **zu verkaufen.** B27658
Metz, Waldhornstr. 24, Hinterh.

Hühnerhund, Pointer, deutsch, in 2. Feld, fest vorsteh. u. apportier., zu verkaufen. B27639
Ch. Hollstein, Kaiserstr. 183, 3. St.

Nur an Beamte u. bessere Privatleute

versendet **auf Kredit** bei bequemer Zahlungsweise und **strengster Verschwiegenheit** ein erstklassiges Geschäft (**kein** Abzahlungsgeschäft):

Weisswaren für Ausstattungen,
Herren- und Damenwäsche,
Herren- und Damenkleiderstoffe.
Muster gerne zur Verfügung.

Gefl. Offerten nebst genauer Adresse unter Nr. 12020 an die Expedition der „Badischen Presse". *

Damen- u. Herrenkleiderstoffe auf Kredit! — Weißwaren auf Kredit bei strengst Verschwiegenheit

Apotheker **Kochs** **Kinder-Toilet-Puder** mit der Hand

Gesetzl. geschützt.

Bestes Vorbeugungsmittel gegen Wundwerden. Preis **25 Pfg.** od. in Dosen parfümiert mit Einstäuber **65 Pfg.** Zu haben in Apothek., Drog., Parfümerien. Engros: **Leop. Fiebig,** Karlsruhe.

Tücht. Schneiderin nimmt noch einige Kunden an, nur zu Hause. B27649
Waldstraße 49, Seitenb., 3. St.

Prächtige Villa

zu verkaufen evtl. **zu vertauschen.**

Meine in der Residenzstadt Karlsruhe, in schöner, ruhiger, vornehmer Lage gelegene **schöne Villa mit Stallung** für 3 Pferde verkaufe, weil alleinstehend und altershalber unter günstigen Bedingungen.

Offerten unter Nr. 12348 an die Expedition der „Bad. Presse". 4.1

Pianino,
Tafelklavier, Schränke, pol., **eint. Schrank, Vertikow, feiner Diwan, Waschkommode, Bücherschrank, Betten, Spiegel, Ausziehtische, Speiseschrank** zu verkaufen.
B27638 Werderstr. 13, part.

Sehr bill. abzugeb.: Eleg., bereits neuer Kameltaschendiwan, pol. Vertikow m. geschliff. Spieg., bess. Stühle, zweitür. Chiffonnier, 4eck. Zimmertisch mit eich. Platte, franz. lackierte Bettstelle mit Muschelauff., Rost, Wollmatratze, Polst. 35 M., gut erhalt., vollständig pol. Dienstbotenbett m. neuer Matr. 22 M., groß. Spiegel 8 M., schöne große Spieluhr m. 20 Platten 16 M., fast noch neuer großer Diplomatenschreibtisch m. Türr.
Hübschstr. 38, part., nächst der verläng. Kriegstr. B27663

Ein noch gut erhalt. zweisitziger **Sportwagen** ist bill. zu verk. B27655 **Augartenstr. 26,** IV.

Fahrrad,

gut erh., preisw. z. **verkaufen** 2.2
Markgrafenstr. 6, 2. St. B27476

Friseur-Geschäft.

Gutgeh. Herren- u. Damen-Friseurgeschäft, nahe einer Kaserne, anderem Unternehmen wegen nur geg. Kassa zu verkaufen. Offert. unt. Nr. B27320 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Stellen finden:

Einkassierer, Kassenbote,
Bureaudiener, Herrschaftsdiener,
Expedienten, Lageristen,
2 Modistinnen f. h., hohen Gehalt,
3 Verkäuferinnen f. hier, f. sofort,
2 Filialleiterinnen f. hier u. ausw.,
1 Buffetdame f. hier, f. sofort,
und sonst noch verschiedene **neue Posten** durch B27643
E. Konath, Zähringerstr. 27, p.

Zum **Ausrechnen** von

Baurechnungen

wird **geübter Mann gesucht.** Derselbe kann den ganzen Tag Beschäftigung haben, event. genügt auch ein halber Tag.

Offerten unter Nr. 12356 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Karlsruhe.

Offene Commis-Stelle.

Für ein Kolonialwaren- u. Landesprodukten-Geschäft engros und detail wird per 1. Oktober d. J. ein **tüchtiger junger Mann, der mit der Branche durchaus vertraut, im Kleinverkauf, Kontor- u. Magazinarbeiten** erfahren sein muß, gesucht. Offerten unt. Nr. 12353 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Bautechniker,
jüngerer, **per sofort gesucht.**
Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter Nr. 7010a an **Oscar Landwehr,** Agentur der „Badischen Presse", **Bruchsal.** 2.2

Reisebegleiter oder Wärter
mit schöner Handschrift zu älterem, nervösen Herrn **gesucht.** Angebot unter Nachweis sonstiger Kenntnisse erbeten an die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 7028a. 3.3

Maler- und Anstreicher-Gehilfen,
tüchtige, finden sofort Beschäftigung bei
Carl Oberle,
12180.10.4 **Hebelstr. 1.**

Anstreicher gesucht.
Tücht. **Anstreicher** find. dauernde Beschäftigung. **Behncke & Zschache,** Klauprechtstraße 9. B27417.4.3

Mehrere 12317.2.2
Anstreicher
finden dauernde Beschäftigung bei
F. Roth, Waldstraße 89.

Tüchtiger Wagenlackier
wird **sofort gesucht.** B12343.2.1
Karl Ringle, Wagenfabrik, Karlsruhe. Marienstr. 13.

Buchbinder
kann sofort eintreten bei 12308
Friedrich Gutsch, Markgrafenstraße 50. 2.2

Tüchtige Fußbodenleger
finden per sofort lohnende Beschäftigung. 7063a.2.2
Richard Lepold, Parkettfabrik, Kuppenheim.

Schreiner-Gesuch
Ein tüchtiger, verheirateter Schreiner, der sich für kleinere Reparaturen und Transportieren von Möbeln eignet, bei guter Bezahlung und dauernder Beschäftigung sofort gesucht. Zu melden bei 12360
Friedr. Holz, Möbelhandlung, Waldhornstraße 19.

Zuschneider gesucht
für Schreinerei und Glaserei.
Ein tüchtiger Mann, welcher in obiger Arbeit tüchtig ist, findet dauernde **Stelle** bei
L. Meinzer,
12165.2.2 Roonstraße 21.

Zum 1. September zuverlässiger
Bademeister
(kesselkundig) für Kurhotel **gesucht.**
Offerten unt. Nr. 7067a an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.2

Selbständige Monteure
sucht zum 12329.3.2
sofortigen Eintritt
Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft
Karlsruhe, Kaiserstraße 88.

Gesucht werden
tüchtige Dreher, Revolverdreher, Bohrer und Schlosser
für Eisenkonstruktion und Blecharbeit von der 12351.2.1
Maschinenfabrik Louis Nagel, Karlsruhe-Mühlburg.

Tüchtige, gut eingearbeitete
Besteckschleifer,
sowie mehrere
Hülfsarbeiter
für **Fräserei** und **Stanzarbeit** werden von **westfälischer Fabrik gesucht.**
Bewerbungen mit Lohnforderung, Angaben über bisherige Beschäftigung 2c. zu richten unter **K. J. 2009** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Cöln.** 7013a.3.3

Lediger Fuhrknecht
zum sofortigen Eintritt **gesucht** bei **Fr. Ochs, Yorkstr. 25.** B27654

Zur Bedienung meines
Personen-Fahrstuhls
suche ich einen
jungen Burschen
zum baldigen Eintritt. 12361
Pers. Vorstellung von 11—12 Uhr.
Hermann Tietz.

Stellen-Nachweis und Ausbildung z. Geschäftsstenographen (Gabelsberger)
innerhalb 3 Monaten, für Damen und Herren. 5982a.19
Institut für Stenographie und Maschinenschreiben, Bühlertal (Baden).

Gesucht per sofort ein tüchtiger
Mechaniker,
gesetzt. Charakters, in Nähmaschinen u. Fahrrad-Reparaturen selbständig. Eventl. Lebensstellung, verheiratet bevorzugt. Offerten unt. Nr. 7090a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Mehrere tüchtige 7009a.3.3
Metalldreher
zum sofortigen Eintritt **gesucht.**
Metallschlauch-Fabrik Pforzheim.

Taglöhner gesucht.
Mehrere kräftige Taglöhner finden Beschäftigung. 12367.2.1
Roonstraße 23.

Ein jüngerer Hausbursche
wird gesucht. 12362
Herrenstraße 17, im Eckladen.

Hausbursche
mit guten Empfehlungen, der stadtkundig sein muß, per sofort **gesucht.**
Schuhhaus Bertolde
2.1 **Kaiserstraße 76.** 12358

Verkäuferin gesucht.
Für meine Spezial-Abteilung für Haushalt- und Küchen-Artikel **suche** ich für folgende Branchen tüchtige **Verkäuferinnen** für dauernde gutbezahlte Stellung:
Porzellan und Steingut, Glas- und Nickelwaren, Emailgeschirre, Lampen, Spielwaren. 7097a
Gefl. Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften unt. Angabe der Gehaltsansprüche an
S. Knopf,
Freiburg i. B.

Verkäuferin.
Ein Mädchen aus achtbarer, bürgerlicher Familie, das sich in der Möbelbranche als Verkäuferin ausbilden will, wird gegen sofortige Vergütung **gesucht.** Photogr. erw.
Offerten unter Nr. 12325 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Buchhalterin u. Verkäuferin gesucht.
Tüchtiges Fräulein für mein **Installationsgeschäft** per sof. gesucht.
Leon Kahn,
2.1 **Adlerstraße 17.** B27616

Modes.
Tüchtige II. Arbeiterin kann noch **sofort eintreten** bei
Salathé-Scholder,
Großherzogl. Hoflieferant,
2.2 **Lahr i. B.** 7050a

Geübte, selbständige
Modistin
zum baldigen Eintritt 7057a
gesucht.
Offert. mit Zeugnisabschr. u. Photographie unter **F. K. 4051** an **Rudolf Mosse, Konstanz.** 2.2

Büglerin,
auf Stärkwäsche eingeübt, findet sogl. Arbeit bei guter Bezahlung. 12336.2.2
Geschw. Bohm, Kreuzstr. 18.

1 tüchtige Weissnäherin
2.1 und 12311
1 Lehrmädchen
fürs Nähzimmer per **sofort gesucht.**
Franz Perrin, Gr. Hoflieferant, Kaiserstraße 124 b.

Kostümbüglerin,
tüchtige, perfekte, für dauernde Stellung gegen hohen Lohn sofort **gesucht.**
A. Reiser, Chem. Waschanstalt,
2.2 **Markgrafenstr. 35.** B27566

J. Stelle finden:
Kellnerinnen, Serviermädchen, Zimmermädchen, Köchinnen, Haus- und Privatmädchen. B27641
Bureau **Jasper,** Durlacherstr. 58, II.

Kronenfels.
Auf sofort ein anständiges **Buffetfräulein** nebst **Küchenmädchen gesucht.** B27611
J. Vogel, Kronenstr. 44.

Auf sof. 1 anst. **Buffetfräul.** ges. nebst **Küchenmädchen.** B27510.2.2
Kronenfels, **J. Vogel,** Kronenstr. 44.

M. Stellen finden: j. Kellnerinnen, Restaurationsköchin, Haushälterin z. einz. Herrn u. Küchenmädchen. B27653
Frau **Mayer,** Waldhornstraße 44.

Ein älteres tüchtiges solides **Kindermädchen** wird zu sofortigem Eintritt **gesucht.**
Z. erfr. **Kreuzstr. 35,** 2 T. r. 12355.2.1

Gebildetes Fräulein, heiter und musikalisch, als
Stütze der Hausfrau
und zur Ueberwachung zweier schulpflichtiger Kinder (9jähr. Knaben, 7½jähr. Mädchen) zum baldigen Eintritt nach Karlsruhe **gesucht.**
Gefl. Offerten unter **F. K. 4597** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe,** erbeten. 12349

Gesuch.
Eine alleinstehende Witwe, welche gut kochen u. Haushaltung versteht, sucht Stellung als **Haushälterin** bei einem älteren Herrn, auch mit erwachsenen Kindern, auf 1. Oktober.
Gefl. Offerten unter B27631 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Gesucht
auf **sogleich** für **nachmittags** ein gebildetes, energisches **Fräulein** von liebenswürdigem Wesen, das einige Erfahrung mit Kindern hat, zur Erziehung u. Beaufsichtigung der Schularbeiten eines 7jährigen Knaben. Ausländerin nicht ausgeschlossen.
Näheres am 30. August von 2 bis 4 Uhr nachmittags bei **Frau von Sucro, Vorholzstr. 35.** B27557.2.1

Gesucht auf 1. Sept. zu einer etwas leidenden Dame **eine Stütze** nur für vormittags. Dieselbe muß im Kochen und den häusl. Arbeiten durchaus erfahren sein. Mädchen vorhanden.
Off. mit Gehaltsanspr. unt. B27629 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht per sofort ein tüchtiges **Mädchen,** welches selbständig kochen kann und einige Hausarbeiten übernimmt. 12344.2.1
Maximilianstraße 2.

Mädchen-Gesuch.
Ein ehrliches Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit zum baldigen Eintritt gesucht. B27615.2.2
Waldstraße 8, Konditorei.

Mädchen-Gesuch.
Wegen plötzlicher Erkrankung meines bisherigen Mädchens wird ein solches per sofort od. später bei gutem Lohn gesucht. Näh. **Bahnhofstr. 4,** 2. St., bei der Nowacksanlage. B27647

Suche für meine 3 Kinder im Alter von 6¼, 4¼ und 3¼ Jahren ein zuverlässiges und gewissenhaftes
Kinderfräulein.
Zeugnisse nebst Bild einzusenden an
Frau **Dr. von Roehl,**
Pforzheim. 7106a2.1

3—20 Mk. tägl. können Personen jed. Standes verdienen **Nebenerwerb** durch Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung 2c. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.** 6791a

Fleißiges, ehrliches **Mädchen** per. 1. Sep. temb. **gesucht. Bürgerstr. 11,** 2. St. B27620.2.1

Anständiges, fleißiges, jüngeres **Mädchen gesucht.** B26025*
Sophienstr. 148, IV. links.

Auf **sofort** wird ein fleißiges **Mädchen** für leichte Hausarbeit zu einer kinderlosen Familie **gesucht.**
B27520.2.2 **Scheffelstr. 49,** II. lks.

Amme-Gesuch.
Eine **Frau,** welche ein **zweites Kind mitstillen** könnte, **sofort gesucht.** Zu erfr. bei Frau Hebamme **Andlauer, Kurvenstr. 10.** B27640

Tücht. Taillen- u. Rockarbeiterinnen
sowie einige **Zuarbeiterinnen u. Mädchen,** welche das **Kleidermachen** gründl. erlernen wollen, könn. sof. eintr.
Geschwister Kahn, Robes
2.1 **Kreuzstraße 9,** II. B27646

Wäscherinnen
12365*
zu sofortigem Eintritt **gesucht.**
Dampf-Waschanstalt A. Pfützner.

Eine pünktliche, fleißige **Waschfrau** wird auf sofort gesucht. B27626
Luisenstraße 18, parterre.

Ehrliche, pünktliche **Monatsfrau** für vor- und nachmittags einige Stunden **gesucht.**
B27623 **Kaiserstraße 221,** 2. St.

Monatsfrau od. Mädchen wird gesucht.
B27627 **Friedenstraße 26,** part.

Ordentliche **Frau od. Mädchen** ein paar Stunden tagsüber ges. B27617 Amalienstr. 67, I.

Lehrling oder Volontär
auf das Bureau eines Leder-Engros-Geschäfts **gesucht.**
Offerten unter Nr. 12079 an die Expedition der „Bad. Presse". *

Kfm. Lehrstelle.
Auf das Bureau eines hiesigen en gros-Geschäftes wird per sofort ein junger, strebsamer Mann aus guter Familie, im Besitze des Einj.-Freiw.-Zeugn. **gesucht.** 6.6
Sofortige Vergütung wird gewährt.
Offerten unter Nr. **11653** an die Exped. der „Bad. Presse".

Zum sofortigen eventl. auch späteren Eintritt ist in meinem Geschäfte eine
Lehrstelle
zu besetzen. 11671*
J. Emsheimer, Mühlenfabrikate, Karlsruhe, Rüppurrerstr. 2a.

Suche für mein **Wäschegeschäft** per sofort 12312.2.1
Lehrmädchen
aus guter Familie.
Franz Perrin, Gr. Hoflieferant, Kaiserstraße 124 b.

Lehrmädchen für gesamte Damenschneiderei kann eintret. **Bürgerstr. 17,** part. B27474.3.2

Mädchen können das **Glanz-** und **Feinbügeln** erlernen.
10575* **Veilchenstraße 16.**

Stellen suchen

Bautechniker,
tüchtiger, energ., mit 3½jähr. Bureau- und Bauführerpraxis, wünscht vom 1. Septbr. bis zum Einrücken zum Militär Aushilfsstellung, gleichviel wo. Gefl. Offerten unt. B27539 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Junger Kaufmann, in Buchführung, Stenographie, sowie sämtlichen Bureauarbeiten bewandert, **sucht** per 1. Okt. evtl. früher **Stellung.** Off. unt. Nr. 7093a an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger Mann,
22 Jahre alt, mit schöner Handschrift, **sucht** per sofort **Stellung** auf einem kaufm. Bureau als angehender Commis eventl. Volontair.
Derselbe hat Kenntnisse in doppelter Buchführung, Korrespondenz, Maschinenschreiben und Stenographie.
Offerten unter Nr. 7087a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

R. Köchinnen, Zimmermädchen, Küchen-, Kinder- u. Hausmädchen, sowie **Servierfrauen** und **Kellnerinnen suchen** u. **finden** stets gute Stellen durch das B27642
Stellenvermittlungsbureau **Reiber Ww.** Zähringerstraße 34.

Perfekte Buchhalterin, gestützt auf prima Zeugnisse, **sucht sofort Stellung.**
Off. unt. **L. F. 2520 Olga-postl. Stuttgart.** 7094a.2.1

Fräulein, welches Kleidermachen und Bügeln erlernt hat, sowie im Kochen und in Hausarbeiten bewandert ist, **sucht Stelle,** am liebsten **als Stütze,** bis 1. Okt. Lohn 28—30 Mk. monatlich. Offerten unter **K. T.** postlagernd Wiesloch erbeten. B27628

Gebildetes ev. Fräulein,
Mitte 30, **sucht,** gestützt auf langjähr. ff. Empfehlungen, **Stelle** als selbsttätige Hausdame in kl. f. Haushalt.
Gefl. Offert. u. **L. B.** postlagernd **Zähringen b. Freiburg i. B.** 6939a

Aeltere Köchin
sucht Stellung bei einer kleinen Familie oder auch zur Aushilfe auf den 1. September. B27479.3.2
Durlach, Luisenstr. 6, 2. St. lks.

Bess. Mädchen, sucht **Stelle** auf Näh. zu erfr. **Rudolfstr. 20,** 4. St. r.

Suche für meinen Sohn, 15 Jahre alt, im Besitz des Einj. Reifezeugnisses
kaufmännische Lehrstelle
in der Maschinen- od. Textilbranche.
2.1 **G. Kirn,** Baugeschäft
7089.2.1 **Altensteig** (Württbg.).

Zu vermieten:

5 Zimmerwohnung
mit Badeeinrichtung und Zubehör per 1. Oktober event. früher **Waldstraße 50,** in neu erbautem Hause, zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 10559*

Wohnung zu vermieten.
In der Nähe des Sallenwäldchens ist der 2. Stock mit 5 Zimmern, Balkon u. große Terrasse u. Zubehör auf sogleich zu billigem Preise zu verm. Die Wohnung ist neu hergerichtet. Zu erfr. Augartenstr. 7, part. 10252*

Schöne 4 Zimmer-Wohnung
nebst Zubehör per sofort oder später im 2. Stock **Markgrafenstr. 52** am Rondellplatz **zu vermieten.** Näh. das. im Bur. im Hof. 11894*

4 Zimmer-Wohnung
mit Balkon, Badezimm., Veranda und sonst. Zubeh. per sofort od. später zu **vermieten.** 11584*
Gartenstraße 8.

4 Zimmerwohnung
Bunsenstraße 11, 4. Stock, Eckhaus der verlängerten Kriegstraße, mit oder ohne bes. Mansarde und Kammer, ist auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen von 10—12 und 2½—6 Uhr.
Nähere Auskunft bei 11452*
Fr. Hess, Viktoriastraße 8, II.

Schöne 4 Zimmerwohnung, neuzeitlich eingerichtet, Erker, Balkon 2c., per 1. Okt. billig zu vermieten.
9807* **Veilchenstr. 16.**

Drei Zimmer, Mansarde, Küche nebst Zubehör im Seitenbau, 1 Treppe, nur an ruhige Leute per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 137, Laden. 11530*

Hirschstraße 64:
Seitenbau, 3. Stock, **Mansardenwohnung,** 3 Zimmer und Zubehör sogleich oder später zu vermieten.
Zu erfragen im **Vorderhaus, parterre.** 8487*

Werkstätte, groß und hell, auf sofort oder später zu vermieten. B27612.2.1
Näheres **Klauprechtstraße 15.**

Amalienstr. 5, Hinth. 2. Stock, ist eine neu hergerichtete freundl. **Drei-Zimmerwohnung** mit Küche, Mansarde u. Keller an kleine Familie sofort oder 1. Oktober **zu vermieten.** Näh. **Amalienstr. 3** i. Laden. 11877

Durlacher-Allee 10, 2. Stock, schöne **5 Zimmerwohnung,** Küche, 2 Mans., 2 Keller auf 1. Okt. zu verm. Für einzelne Zimmer zu vermieten Wohnung praktisch eingeteilt. 11088*

Gartenstraße 64, 3. Stock ist eine **4- oder 3 Zimmerwohnung** mit Zug. a. sof. od. 1. Okt. billig zu vermiet. Näh. 2. St. lks. B27651

Gerwigstr. 20 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern im 3. Stock nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.
Näh. im 2. St. links. B27491.3.2

Karlstraße 75, Hinterhaus, ist im 3. Stock eine **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten.
Näheres bei **J. Ettlinger & Wormser,** Herrenstraße 13. 12074*

Morgenstr. 12 ist eine schöne **Zwei-Zimmerwohnung** nebst Zubehör unter Glasabschluß billig zu vermieten. Näh. das. part. B27465

Morgenstraße 22a ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** samt Zugehör auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. i. Laden. B27180.3.3

Scheffelstr. 43, 4. Stock, ist schöne **4 Zimmerwohnung** m. großer Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfrag. im 2. St. B27508.3.2

Schillerstraße 7, part., ist eine **4 Zimmerwohnung** samt Zubehör auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Näh. im 2. St. B27613.2.1

Werderstraße 71a ist eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Sept. oder 1. Oktob. zu vermieten. B27574.3.2

Möbliertes Zimmer
zu **vermieten.** 12171.3.3
Karl-Friedrichstr. 32, 3 Treppen.

Zimmer mit Pension
an anst. Fräul. zu vermieten. 8.4
Näheres unter Nr. B27298 in der Exped. der „Bad. Presse".

Für **Passanten** ist ein fein möbl., sowie 2 einf. **möbl. Zimmer** zu vermieten. Erbprinzenstr. 34, II, nächst der Hauptpost. B27416.3.3

Gut möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, sind billig zu vermieten. B26903.10.4 **Waldhornstr. 30,** 2. St.

Gut möbl. Zimmer, in schönster, freier Lage, **zu vermieten.**
10755* Gartenstr. 52, part.

Möbl. Zimmer an soliden Arbeiter zu vermieten. 2.2
B27514 Zähringerstr. 24, 3. St.

Per 1. Okt. ist ein schönes **Zimmer** im 2. Stock, gegen die Straße, unmöbliert oder möbliert zu vermieten. Zu erfr. **Kurvenstr. 9,** II. B27622

Kost und Wohnung erhalten zwei anständige Arbeiter um billigen Preis, auch können solide Leute guten **Mittag- und Abendtisch** erhalten.
B27644 Bahnhofstraße 50, 1 Tr.

Akademiestr. 16, 2. Stock, ist ein schönes, geräumiges, gut möbliert. **Zimmer** mit sehr guter Pension zu vermieten. B27509.2.2

Douglasstraße 8, 4. Stock, links, sind zwei besser möbl. **Zimmer,** separ. Eing., nächst der Hauptpost, sogl. od. später zu verm. B27525.2.2

Douglasstraße 28 ist ein **möbliertes Parterrezimmer** zu vermieten. B27600.2.2

Fasanenstr. 2, 2. St., Ecke Kaiserstr., ist ein gut möbl. **Zimmer** und eine Mansarde zu vermieten. B27658

Herrenstraße 44, 1 Treppe hoch, ist ein 2fenstriges, gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermiet. B27624

Werderstraße 100, 4. Stock lks. ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort oder 1. September an einen Herrn oder Frl. zu vermieten. B27619

Zähringerstraße 72, 2. Stock, ist eine freundl. **Schlafstelle** sofort oder später zu vermieten. B27645

Zirkel 9 ist ein einfaches **Zimmer** zu vermieten. B27656

Miet-Gesuche:

Größere Magazinsräume
mit Geleisanschluß auf 1. Oktober d. Js. **zu mieten oder zu kaufen gesucht.** Gefl. Offerten unter Nr. 12046* an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Besserer **Herr sucht** zu sofort oder 1. Oktober ungeniertes, schönes **Zimmer,** evtl. **Wohn- u. Schlafzimmer** in ruhigem Hause. Nähe der Hauptpost bevorzugt. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 7095a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Suche auf Okt. od. später freundl. möbl., geräumig. **Zimmer,** Küche, Kochgas (Scheffel- bis Nelkenstr.) **zu mieten.** Off. mit Preis u. B27544 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

1 od. 2 schön möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Zimmer östlich der Waldhornstraße sind ausgeschlossen. Off. unter B27537 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Dame **sucht** gut
möbliertes Zimmer.
Mitbenützung der Küche erwünscht.
Offerten unter Nr. B27614 an die Expedition der „Bad. Presse".

Junger Kaufmann sucht ab 16. September
möbliertes Zimmer
mit Pension.
Offerten unter Nr. 7101a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Solides **Fräulein sucht** für sogleich einfach **möbliertes** frdl. **Zimmer.** Off. unter **E. W. 1000 Adlerstr. 23,** p. B22621

Per 1. Oktober
zwei unmöblierte Zimmer
evtl. mit **Badestube oder Küche** in feinem Hause der Kaiserallee oder verlängerten Kriegsstraße **zu mieten gesucht.** 2.1
Offerten unter Nr. 7098a an die Expedition der „Bad. Presse" erbet.

Stall-Gesuch.
Für ein Reitpferd wird Stallung gesucht. Offerten unter Nr. 12223 an die Expedition der „Bad. Presse".

Steigerungs-Ankündigung.

Die Erben der Landwirt **Johann Georg Schmitt Witwe, Barbara** geb. **Kübler, hier,** lassen am

Donnerstag den 30. August 1906, nachmittags 4 Uhr,

im Versteigerungslokale des Notariats, Adlerstraße 25, 1. Stock, das nachbeschriebene Grundstück der Gemarkung Karlsruhe öffentlich zu Eigentum versteigern:

Grundbuch Karlsruhe, Band 108. Heft 2, Lgb.-Nr. 2151:

17 a 26 qm mit daraufstehenden Gebäulichkeiten **Georg-Friedrichstraße 5.**

Die Bedingungen können bei mir eingesehen werden. 12283.2.2

Karlsruhe, den 23. August 1906.

Gr. Notariat VIII.
Edesheimer.

Bekanntmachung.
Assistenzärzte gesucht!

Am hiesigen städtischen Krankenhause sind die Stellen **zweier Assistenzärzte alsbald zu besetzen.**

Gehalt im ersten Jahre 1400 Mk., im zweiten Jahre 1600 Mk., dazu freie Station (Kost und Logis).

Bewerbungen unter Vorlage von Zeugnissen wollen bis spätestens **10. September ds. Js.** anher eingereicht werden. 7086a.2.1

Pforzheim, den 23. August 1906.

Der Stadtrat.
Dr. Schweickert.
Joos.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die zum **Umbau des sogenannten großen Dienerbaues in Bruchsal** erforderlichen Bauarbeiten sollen im Wege der öffentlichen Verdingung in Akkord vergeben werden und zwar:

1. Erd- und Maurerarbeiten,
2. Steinhauerarbeit:
   a) Pfinztäler Sandsteine,
   b) Helles Material,
3. Zimmerarbeit,
4. Schmiedearbeit,
5. Eisenlieferung,
6. Blechnerarbeit,
7. Schieferdeckerarbeit,
8. Schreinerarbeit,
8a Holzfußböden,
9. Plattenbeläge,
10. Glaserarbeit,
11. Schlosserarbeit,
12. Tüncherarbeit,
13. Tapezierarbeit,
14. Pflästererarbeit,
15. Installationsarbeit.

Pläne und Bedingungen können in der Zeit vom **Donnerstag den 30. August bis Samstag den 1. September d. J.** während den üblichen Bureaustunden **auf dem Geschäftszimmer der unterfertigten Stelle** eingesehen werden.

Die Angebote, für welche Formulare gegen Ersatz der Selbstkosten erhältlich sind, müssen längstens bis **Montag den 3. September d. J., vormittags 10 Uhr,** portofrei und versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bei uns eingereicht sein, zu welchem Zeitpunkte die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber erfolgen wird.

Die Zuschlags-Erteilung bleibt vorbehalten. 6970.2.1

Bruchsal, den 20. August 1906.

Großh. Bezirksbauinspektion.

Rindsfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde **Stafforth** versteigert am **Freitag, den 31. August, nachmittags um 3 Uhr,** auf dem Rathause einen 3½ Jahre alten fetten **Rindsfarren.** 7084a.2.2

Stafforth, 24. August 1906.

Der Gemeinderat:
Gamer, Bürgermeister.

Versteigerung.

Dienstag, 28. August, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag der Firma **Eugen von Steffelin** gemäß **§ 373 H.-G.-B. Herrenstraße 16** öffentlich gegen bar versteigert: 12313.2.2

2 Faß Rotwein mit 218 und 229 Liter;

6 Flaschen Friedenskonferenzlikör,

wozu Liebhaber höfl. einladet

Joseph Hischmann jr.
Auktionsgeschäft
Herrenstraße 16. Telephon 1916.

Wer übernimmt Schreibarbeiten zu Hause od. lohnende Agentur? Näh. üb. Beid. gr. u.fr. d **Süddeutschen Erwerbs-Institut, Stuttgart 200.** 6954 1.2

Pferdeversteigerung.

Dienstag den 28. August, nachmittags 3 Uhr,

wird im Hofe des **Großherzogl. Marstalles** zu **Karlsruhe** ein **Wagenpferd** ohne jede Gewähr gegen Barzahlung öffentlich versteigert. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben. 12181.2.2

Großherzl. Marstallverwaltung.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zur Herstellung des Bahnkörpers für die Verlegung des Einmündungsbogens der Bahn Bruchsal—Germersheim in den Bahnhof Graben sollen die nachstehenden Arbeiten im Wege des öffentlichen Ausschreibens vergeben werden:

1. Erdbewegung, beil. 10400 cbm
2. Böschungsandeckung beil. 10200 qm
3. Wegherstellungen beil. 2490 qm

Die Vergebungsbedingungen, Pläne u. Querprofile liegen bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht auf und werden nach auswärts nicht abgegeben.

Angebote hierauf sind unter Benützung der bei Einsichtnahme der Bedingungen erhältlichen Angebotverzeichnisse portofrei u. mit der Aufschrift „Bahnverlegung Graben“ versehen längstens bis zum Eröffnungstermin **Dienstag den 11. September d. Js., nachmittags 4 Uhr** einzureichen. 7102a.2.1

Zuschlagsfrist drei Wochen.

Bruchsal, den 24. August 1906.

Gr. Bahnbauinspektion.

Haus-Versteigerung.

Das der Stadt gehörige, an der Hauptstraße gelegene alte Realschulgebäude (2stöckig mit Kniestock, gewölbtem Keller, mit 2stöckigem Hinterbau, Remise und Waschküche, 5 a 48 qm Hofraite und 3 a 47 qm Hausgarten) soll einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden.

Die Räume sind groß, hoch und eignen sich vorzüglich zu Privatwohnungen, wie auch zu geschäftlichen Zwecken. (Im Vorderhaus parterre 4 Zimmer, im 1. Stock 6 Zimmer.)

Termin zur öffentlichen Versteigerung wird auf

Samstag den 1. September 1906, nachmittags 3 Uhr,

in das Sitzungszimmer des Gemeinderats im Rathaus anberaumt, woselbst auch die Versteigerungsbedingungen in den üblichen Geschäftsstunden eingesehen werden können. 7060a

Achern, den 22. Aug. 1906.

Gemeinderat.
J. V.: Lott.
Hartmann.

Wirtschafts-Pächter-Gesuch.

Für das nahezu fertiggestellte neue **Bergsee-Restaurant** mit Gastwirtschaftsbetrieb im kleinern Umfange, 30 Minuten vom Bahnhof Säckingen, sehr geschützt, inmitten herrlicher Tannenwaldungen, idillisch am Bergsee und Fuße des Schwarzwaldes gelegen, wird ein tüchtiger, kautionsfähiger Pächter auf 1. November d J., auf Wunsch auch später, gesucht.

Das Anwesen, mit welchem auch Fischerei und sehr lukrative Gondelschiffahrt verbunden ist, wird seiner gesunden Lage und landschaftlicher Schönheit wegen von Passanten und Sommerfrischlern, sowie von den Bewohnern der Stadt und Umgebung viel und gerne besucht und bietet tüchtigen und strebsamen Fachleuten eine sichere Existenz. 6866a.2.2

Nähere Auskunft erteilt die **Bergseegesellschaft Säckingen,** G.m.b.H.

Wirtschaft zu verpachten

auf 1. Oktober in der Südstadt. Nur strebsame, tüchtige Leute wollen sich melden. Offerten unter Nr. 12172 an die Exped. der „Bad. Presse“. *

Mit gebildeter jg. Dame wünscht intelligenter Geschäftsmann, 27 Jahre alt, kath. von hübschem Aussehen zwecks späterer

Heirat

in Korrespondenz zu treten. Suchender ist Teilhaber eines gutgehenden in einer Stadt Süddeutschlands gelegenen größeren Geschäftes. Es wollen sich nur Damen von angenehmen Aeußern melden, die über ein Vermögen von ca. 20000.— oder mehr verfügen. 6538a.4.4

Es ist Gelegenheit geboten, sich ein **schönes, ruhiges Heim** zu gründen. Offerten vertrauensvoll und Darlegung unter **K. 501 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.**

Solides Angebot.
Ein sicherer Verdienst!

Für Baden sind **2** wunderbar wirkende und einträgliche Neuheiten zu vergeben. 7088a.2.1

Näheres durch **H. Runck,** Patent-Verwert., **Zweibrücken.**

Stühle

werd. dauerhaft geflochten u. repariert. Stuhlflechterei **Fr. Ernst,** Adlerstraße 2. 12285.2.2

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch den 29. August l. Js, vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrag **Lachnerstraße 3,** 1 Treppe hoch, nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

8 vollständige Betten, 2 Schreibtische 2 Ovaltische, 1 runder Tisch, 2 Zulegtische, 4 viereckige Tische, 4 Chiffonniere, 1 zweitüriger Schrank, 4 Nachttische, 2 Sofa mit je 6 Stühlen, 1 Sofa mit 6 Stühlen und 2 Fauteuils, 2 Kanapee, 4 Waschkommoden, 2 Waschtische, 1 Kommode, 1 Herd, 5 Spiegel, 2 Hängelampen, verschiedene Stühle, verschiedene Bodenteppiche, Betteppiche und Tischdecken, Waschgarnituren, Lampen, 1 Tafelaufsatz, sowie noch verschiedener Hausrat,

wozu Kaufliebhaber höflichst einladet 12282.2.1

Karl Kraut, Ortsrichter,
Kaiserstraße 27.

Konkurswarenlager-Verkauf.

Das Konkurswarenlager **P. Hönig, Karlsruhe, Mendelssohnplatz 2,** bestehend in **Kurz-, Weiß-, Woll-** und **Galanterie-Waren,** soll **en bloc** verkauft werden.

Das Lager kann — nach vorheriger Anmeldung bei mir — am 30. und 31. August cr., nachmittags von 2 bis 5 Uhr, besichtigt werden und sind Lagerverzeichnis und Verkaufsbedingungen bei mir zu haben.

Schriftliche Offerten, an welche die Offerenten bis zum 10. Septbr. cr. einschließlich gebunden sind, sind bis zum 5. Septbr. cr. bei mir einzureichen.

Die Taxe wird nicht mitgeteilt. Die Erteilung eines Zuschlages bleibt vorbehalten.

Der Konkursverwalter.
Carl Nagel, Karlsruhe,
Sophienstr. 140. — Telephon 108. 12346

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Offenburg belegene, im Grundbuche von Offenburg zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der ehelichen Gütergemeinschaft zwischen **Karl Hummel,** Wirt und dessen Ehefrau, Sofie, geb. Münchbach eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag den 16. November 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen — Gymnasiumstraße 7 (Zimmer Nr. 2) versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Juni 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstückes.

Grundbuch von Offenburg Band 17 Heft 2 Bestandsverzeichnis I. Lgrb.-Nr. 723. 5 a 29 qm Hofraite mit Gebäulichkeiten im Ortsetter, Langestraße Nr. 51 und Webergasse Nr. 12. Auf der Hofraite steht: a. ein zweistöckiges Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit Keller und Flügelbau; b. Zwischenbau, Vorratskammer und Remise, zweistöckig, c. Wohngebäude in der Webergasse mit Einfahrt und Keller, zweistöckig; d. Schweineställe, Schätzung **ohne** Zubehör 41 650 Mk.
mit „ 45 560.40 Mk.

Offenburg, den 10. August 1906.

Großh. Notariat I als Vollstreckungsgericht.
7096a Dr. Drinneberg.

Zum Degenfeld, Degenfeldstraße.

Heute Montag den 26. August, abends 8 Uhr:

Müllers Possen-Ensemble.

2 Damen, 3 Herren. — Ausgezeichnetes Programm.
Hierzu ladet frdl ein B27639 **August Jehle.**

Burg-Hotel Kirnach

bei Villingen, bad. Schwarzwald.

Herrlicher Herbstaufenthalt

einer der schönsten Punkte des Schwarzwaldes, inmitten prächtiger Tannenwaldungen, geschützte Lage. Vom 1. September an bedeutend ermässigte Preise.

Prospekte durch die Besitzer

6982a.2.2 **Gebrüder Kinast.**

3204a **Dr. med. Max Asch, Bad Orb** i. Spessart (Brieffach 16)

Ambulatorium für Herzkranke

Röntgendurchleuchtung, kohlensaure Thermal- und Wechselstrombäder. Funktionelle Untersuchung u. Behandlung. Ausführliches im Prospekt (frei). Literatur: Dr. Asch, Herz- u. Nervenleiden u. ihre Behandlung mit unterbrochenen u. Wechselströmen. (Zu bez. d. alle Buchhdl. Preis 50 Pf.)

Tisch-Weine

Kaiserstühler 1905er
naturrein, per Liter **35 Pfg.** im Fass.
Louis Schneider
10.2 **Douglasstrasse 15.** 12246

General-Vertretung.

General-Agentur einer der ältesten, bestfundierten Unfall- u. Haftpflichtversicherungs-Gesellschaften für Nordbaden mit dem Sitze in Karlsruhe zu vergeben. Auch Nichtfachleuten bietet sich Gelegenheit zu guter, stets wachsender Nebeneinnahme. Tatkräftigste Unterstützung durch tüchtige Reisebeamte zugesichert. Gefl. Anerbieten nebst Referenzen unter **M. N. 3894** an **Rud. Mosse, München.** 7014a

Zither-Klub Karlsruhe.

(Lokal „Prinz Karl“.)
Montag, abends ½9 Uhr:
Zusammenkunft.
Der Vorstand.

Mandoline-Klub

Karlsruhe.
Lokal Palmengarten.
Heute Montag abend 9 Uhr:
Probe.
Der Vorstand.

Grosse Jubiläumslotterie

für Kunst- u. Kunstgewerbe
Ziehung 11. September 1906.
4282 Gewinne bar u. W. zus.
Mark 70000
Bar Geld
Mark 11000
1. Haupt-Gewinn M. 20000
2 Gewinne à 5000 M. 10000
279 Gew. zus. M. 29000
4000 Geldgewinne
u. 282 mit 80% auszahlbare Gewinne, die in 2 Ziehungen verlost werden.
Los à 1 M. (11 Lose 10 M. Porto u. Liste f. 2 Zieh. gilt. für beide Ziehung. 50 Pfg.)

Für Landwirtschaft u. Gartenbau
Ziehung 6. Oktober 1906.
Bar Geld
sofort für sämtliche 3918 Gewinne mit 90%
zus. M. 80000
1. Haupt-Gewinn M. 20000
2. Haupt-Gewinn M. 10000
3916 Gew. zusammen M. 50000
Lose à 1 M. 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 ₰ extra
empfiehlt das General-Debit
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe:
C. Götz, H. Meyle, E. Dahlemann, L. Michel. 6914a.1.4

In Karlsruhe: Chr. Frank, E. Flüge, Fr. Haselwander, Chr. Wieder.

Preisselbeeren

täglich frisch gelesen, versendet an Privat in Körbchen von 8—10 Pfd. zum billigsten Tagespreis. 7103a.6.1

F. Schüler, Schonach,
bad. Schwarzwald.

Heu,
Ia. Donaueschinger,
lose, gebündelt, gepreßt, en gros, en detail
empfiehlt 26318
K. Baumann,
Karlsruhe,
Akademiestr. 20.
8876

Gesucht 14000 Mk.,

als 2. Hypothek, auf ein gutes Objekt, nur Persönlichkeiten, welche Geld zum Ausleihen haben, wollen sich melden. Agenten verbeten.

Offerten unter Nr. B27218 an die Exped der „Bad. Presse“. 2.2

9—11000 Mk.

sehr gute II. Hypotheke werden von einem Beamten auf Haus in südwestlichem Stadtteil per Okt. oder früher **gesucht** Vermittler verbeten.

Gefl. Offerten unter Nr. B12294 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Wer würde einer Frau **50 Mark leihen?** Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter Nr. B27632 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Restschilling

von 3000 Mk., nach 80% der amtl. Schätzung, mit üblichem Nachlaß sofort **zu verkaufen.**

Offert. unter 12321 an die Exped. der „Bad Presse“. 2.2

Das 100 Champagner-Flaschen zu **3.50 Mk.** kann abgeholt werden. **Rheinstraße 54.** B27552.2.2

Stadtgarten-Theater.

Montag den 27. August 1906, abends 8 Uhr: 12364

Volks-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.

Frühlingsluft.

Operette in 3 Aufzügen (nach dem Französischen) von Karl Lindau und Julius Wilhelm. Musik nach Motiven von weil Josef Strauß. Zusammengestellt von Ernst Reiterer.

26179 An einem 5wöch. (14 St. wöch.)

Repetitionskursus

zum Diplom- u Staatsvorexamen können noch 2—3 Herren teiln. **Anfang des Kursus** 3. Septemb. Näh. zu erf. am **„Schwarz. Brett“,** Portal der Hochschule, **„rechts“** od. **Ostendstr. 2,** IV., lks. 6.5

Spezerei-Einrichtung zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B27637 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Pritschenwagen

kleinerer, guterhalt. reparaturfreier, mit Federn, **zu kaufen gesucht.** Offerten mit **billigster** Preisangabe unter Nr. 12354 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Heidelbeeren werden zu **kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. 7092a an die Expedition der „Badischen Presse“.

4 Stück Hängelampen

für Erdölbrand **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B27587 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Zu verkaufen

In einem aufblühenden Fabrikorte ist eine sehr gut eingerichtete **Schneiderei mit Kundschaft** wegen Gesundheitsrücksichten des Besitzers zu verkaufen. Offerten unter Nr. 7031a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Milchgeschäft-Verkauf.

Ein gutes Milchgeschäft, mit 70 bis 75 Liter Kundschaft, ist preiswert zu verkaufen. Offert. unt. B27636 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Reit-Pferd

(Rappwallach) auch gefahren, ohne Fehler und Unart, mit gesunden Beinen und prachtvoller Haltung zum Preise von 600 Mk. sofort zu verkaufen. *

Offerten unter Nr. 12222 an die Expedit. d. „Bad. Presse“.

Reitpferd,

braune Stute, auch gefahren, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 12350 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Pferd-Verkauf.

Junges, kräftiges **Zugpferd,** unter zweien die Wahl, ist unter jeder Garantie zu **verkaufen** bei B27 99.1.2
Emil Hauf, zum Kaiser, Leopoldshafen.

Viktoriawagen,

ein gut erhaltener, ist billig zu verkaufen bei 12352.3.1
E. A. Schmidt, Durlach.

Zu verkaufen

wegen eingetret. Familienverhältnissen ein Haus mit gutgeh. Spezereigeschäft. Das Anwesen ist (**Eckhaus**) in einer gewerber. Fabrikstadt im Wiesental, kann mit od. ohne Warenvorrat sofort od. später übernommen werden.

Offerten unter Nr. **7091a** an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Gutes Fahrrad umständehalber billig **zu verkaufen.** 2.2
B27573 **Kaiser-Allee 51a, part.**

Wirtschaftsherd,

kurz gebraucht, tadellos, mit schwerem Kupferschiff und jeder Garantie, **billigst abzugeben.** B27652
Kaiserstraße 225, Schlosserei.

Gebr. Kochherd billig zu verkauf.
B27618.3.1 **Bunsenstr. 6, II.**

Gebr. Herd, noch sehr gut, f. 19 M. abzugeben. B17650
Kaiserstraße 225, Schlosserei.

Herd, so gut wie neu, billig zu **verkaufen.** B27648
Schillerstraße 4, II., lks.

Große, eiserne, elegante
Kinderbettstelle,
neu, für nur 12 M. **zu verkaufen.**
B27634 **Douglasstraße 30,** part.

Großer Regulateur,
neu, mit Schlagwerk, gut gehend, für nur **10 Mark zu verkaufen.**
B27635 **Douglasstr. 30,** part.

Kleiner **Marktwagen** od. Milchwagen ist zu verkaufen. B27625
Steinstraße 4, 4. Stock.

Kurzhaarige Bernhardiner-Hündin

im 6. Jahre, weiß und rot, Ia Stammbaum, mehrfach prämiiert, schöne Zeichnung, schwarz verbrämte Maske, am 20. August 1906 von prämiiertem Rüden belegt, weg. Platzmang. preisw. zu verkauf. Wo? sagt unt. Nr. B27420 die Expedition der „Bad. Presse“. 3.3

12919 **Affenpinscher,**

rauhaarig, kleinste Rasse, 11 Monate alt, schwarz mit braunen Pfoten, wird Stephanienstr. 32, part., **verkauft.**

Schützengesellschaft Karlsruhe.

Eingetr. Ver.

Unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden.

Unsern verehrl. Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß von **Montag den 27. August,** bis einschließich 8. **September** bei unserm Rechner Herrn Kaufmann **W. Erb** am **Lidellplatz Festkarten,** gültig über die ganze Dauer unseres Festes (9. bis 16. September) gegen Zahlung von **Mk. 1.—** in Empfang genommen werden können. Für Familienangehörige werden Beikarten hierzu gratis verabfolgt.

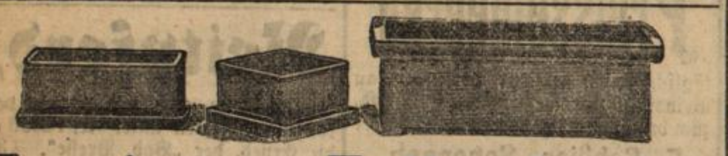
Gleichzeitig können auch schon von diesem Zeitpunkt ab **Festkarten** an Nichtmitglieder zum Preise von **Mk. 2.—,** einschließlich 2 Gratisbeikarten, gültig über die ganze Festwoche, sowohl bei unserm Rechner Herrn Kaufmann **W. Erb,** als auch bei unserm Schriftführer Herrn Kaufmann **Otto Kindler,** Friedrichsplatz 6 und den Herren **Edmund Eberhard,** Kaufmann, Waldstraße 40b, sowie Herrn **J. W. Krautinger,** Hofoptiker, Waldstraße, gelöst werden.

Wir bitten höflichst unsere verehrl. Mitglieder, sowie auch Schützenfreunde hiervon reichlichen Gebrauch machen zu wollen und so zur Belebung unseres Festes beizutragen. 12345.2.1

Der Verwaltungsrat.

Dr. med. L. Uhrig, Amalienstr. 25a
zurückgekehrt. 12252.3.1

Von der Reise zurück.
Adolf Heinsheimer
prakt. Zahnarzt 12319.2.2
Kaiserstrasse 189. **Telephon 2254.**



Fenster- u. Balkonkasten

aus Ton, sowie alle Größen 11764.6.3

Blumentöpfe und -Kübel

für die bevorstehenden Festlichkeiten empfiehlt

Telephon Nr. 1264. **Edmund Eberhard,** **Ludwigsplatz Nr. 40b.**

Vertreter der ersten Deutschen Blumentopf-Werke.

Zu den bevorstehenden Festtagen

empfehle ich meine
prima naturreinen badischen Weiss- u. Rotweine,
sowie
ff. Bordeaux u. Burgunder, franz. Champagner, deutsche Schaumweine, diverse Dessertweine, franz. Cognac, Schwarzwälder Kirschwasser etc.
Joseph Kritsch, Weinhandlung,
Waldstrasse 65 (Ludwigsplatz). 12212.4.2

Peruan. Tannin-Wasser

ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.
Fabrikanten: **E. A. Uhlmann & Co., Reichenbach i. V.**
Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.
Aerztlich empfohlen.
Tausende Anerkennungsschreiben.
18jähriger Erfolg.
Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.
Zu haben bei:
Parfümeriegeschäft **H. Waerther,** Kaiserpassage 34, Telephon No. 1503.
Parfümeriegeschäft **H. Bieler,** Kaiserstrasse 223.
Parfümeriegeschäft **Oskar Decker,** Kaiserstrasse 32.
Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19,
Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19, Parfümeriehandlung. 8990.67.21

Rabatt-Sparmarken.

Ein Waggon Steintöpfe

in allen Größen bis 1 Zentner Inhalt eingetroffen. So lange Vorrat reicht, zu äußerst billigen Preisen
3.3 empfiehlt das 11533
Haus- und Küchengeräte-Magazin
(Südstadt.) **N. Hebeisen.** Werderplatz 36.

Prompter Versand.

Möbel

Preiswürdig ✦ ✦ ✦ ✦ ✦
Gediegene Arbeit ✦ ✦ ✦
Grösste Auswahl ✦ ✦ ✦
Reelle Bedienung ✦ ✦ ✦
Besichtigung erbeten ✦ ✦
Kein Kaufzwang ✦ ✦ ✦
Unbeschränkte Garantie.
10005.2.1

Julius Weinheimer, Polstermöbel-Fabrik

Telephon 354. **Karlsruhe** Kaiserstr. 81/83.

Reparaturen

an Fahrrädern, Motorfahrzeugen, Nähmaschinen, Anlegen v. Haustelegraphen u. s. w. prompt u. billigst bei
H. Butsch, Adlerstr. 8.
Großes Lager in **neuen Fahrrädern u. Nähmaschinen,** nur bewährte Fabrikate, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile. Gebrauchte Fahrräder und Nähmaschinen billigst. Einsetzen von Freilaufnaben. Sämtl. Artikel für Gas u. Acetylen, **Glühkörper** 2c. 8855.50.41

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 1671*
Kein Laden, daher billige Preise.
Carl Siede, Uhrmacher
Karl-Friedrichstraße 22,
Ecke Erbprinzenstraße.

Kascha die Konigin der Haarfarben

ist als vorzüglichstes und unschädlich. Haarfärbemittel im In- und Ausland bekannt.
Preis: 2.25 Mk. und 4.— Mk.
Ges. geschützt.
„**Progressive Kascha**" einfachste Anwendung gibt grauem Damenhaar wundervolle Naturfarbe. Preis 3 Mk. *Angabe der Haarfarbe erforderlich.*
Zu haben in allen Friseurgeschäften, sowie in der **Haupt-Niederlage** bei
D. Waerther,
26.9 Friseur, 9650
Kaiser-Passage 34.

Das beste, billigste u. der Wäsche absolut unschädliche Reinigungsmittel ist und bleibt meine geruchlose, weiße

Bleich-Schmierseife.

Preis per Pfund **18 Pfg.,** bei 5 Pfund **16 Pfg.** 238
Wilhelm Appenzeller,
Seifensieder,
Bürgerstraße 3.
Verkaufsstellen befinden sich bei:
Th. Benetz, Karlstraße 82,
L. Burkard, Rüppurrerstraße 90 a;
L. Bühler, Lachnerstraße 14.
K. Friedrich, Zähringerstraße 86,
S. Gäng, Kaiserstraße 43,
M. Hofheinz, Luisenstraße 8,
M. Jung, Sophienstraße 91,
Th. Walz, Kurvenstraße 17,
H. Zentner, Markgrafenstraße 25,
H. Zoller, Ecke Schützen- u. Marienstr.;
in sämtlichen Läden des Lebensbedürfnis-Vereins;
in Mühlburg:
Fr. Lattner, Hardtstraße 27.

Bims die Händ' mit Abrador 3306a

Darlehne 6%

sofort auf Wechsel, Schuldschein, rückzahlbar innerhalb 3 Jahren. Streng reell, diskret. **J. Stusche, Berlin S. W. 61.** Zahlreiche Dankschreiben. (Rückporto). 5102a

---

Neueste Büsten

Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich v. Baden.
Nach dem Leben modelliert von Prof. Friedr. Moest.
Ausgestellt und zu haben in 2 Grössen
Fz. Otto Schwarz, Kunsthandlung
Kaiserstrasse 225. 12132.4.1
Ferner Grossherzogs-Bilder aller Arten neuester Aufnahmen.

C. Jessen, Weinhandlung **Karlstrasse 29a**
Weisse u. rote Badische, Elsässer, Rhein- u. Moselweine.
Flaschenweine, Bordeaux, Burgunder, Südweine.
Deutsche u. französische Schaumweine. Cognac, Liköre.
Billige Preise. — Proben frei. 2510
Mitglied des Rabatt Spar-Vereins.

---

400 Mark

kostet Sie nicht, sondern umsonst bekommt jeder eine gutgehende Herren- oder Damen-Remontoiruhr, welcher 400 Gutscheine von Gioths gem. Kernseife an den Fabrikanten J. Gioth, Hanau, franko einsendet.
Hauptniederlagen:
Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie, **Karlstraße 74,**
Bernh. Kranz, Kaiserstraße,
Bernh. Oser, Waldstraße,
Carl Roth, Drogerie, **Herrenstraße.** 9874a
Wilhelm Tscherning, Drogerie, **Amalienstr. 19.**
Th. Walz, Drogerie, **Kurvenstraße.**
Wilhelm Weber, Durlacher-Allee 2.

Man verwende nur:

Zu haben in allen **Apotheken** und **Drogengeschäften** in eleganten Schachteln à 30 und 50 Pfg. 10400*

Nur die Marke „Pfeilring"

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.
Man verlange nur
„Pfeilring" Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde,
Charlottenburg, Salzufer 16.

Prachtvolle Büste

20.10 erlangen Sie durch 9509
Retts hyg. Büstenwasser.
Aeusserlich anwendbar. Preis Mk. **4.—.**
Alleinverkauf für Karlsruhe bei
H. Bieler, Parfumerie,
Kaiserstrasse 223.
Diskreter Postversand unter Nachnahme.

Reineclauden, Zwetschen, feine Tafelbirnen, Tafeläpfel, Tafeltrauben, sowie **Koch- und Mostobst**
hat um die Tagespreise zentnerweise abzugeben 7051a2.2
Gr. Hofgartenverwaltung Ettlingen
E. Langenstein.

Wagen.

Ein ganz **wenig gebrauchter, hübscher Landauer,** ein leichtes **2sitziges Coupé,** gut erhalten, ein **4sitzig. leichter Dogcart,** sehr gut erhalten, ein **neues Gig,** leicht, elegant, 2 und 4sitzig, stehen billig zum **Verkauf** bei B26951.3.3
Wilh. Nagel, Kronenstr. 1 Karlsruhe.

Künstl. Zähne

von 2 Mk. an.
Umarbeiten 1 M. p. Zahn
Reparaturen von **1 Mk.** an
Plombieren, Zahnziehen bill.
Carl König,
* Dentist, 11835
Kaiserstraße 124 b, III.

Zum Jubiläum

empfiehlt **Fahnen** und **Fahnenstangen, Lämpchen, Guirlanden** und alle zur Dekoration erforderlichen Gegenstände in großer Auswahl.
Fr. Guthörle,
Kreuzstraße 26. 12280

Salatöl

beste Qualität
Ltr. **80 Pfg.**
bei 5 „ **70 Pfg.**
13.13 empfiehlt 8118
F. W. Hauser Wwe.,
Erbprinzenstr. 21.

Apfel-Wein

garantiert rein
per Ltr. **24** ₰
Karl Ihli, Apfelweinkelterei,
12.11 **Achern** (Baden. 3272a

Kohlen, Coks, Brikets, Eierbrikets, Anthraciteierbrikets, Holzkohlen, Feueranzünder, Carbonbügelkohlen, Brennholz (**grobes Buchenabfallbrennholz,** kurz gesägt, Mk. 1.60), **Bündelholz,**

Pa. Anthracit, gewasch.

für jed. Ofen passende Körn., ganz vorzügl. Qualität,
geruch- u. schlackenfrei aufbrennend,
spez. a. f. Sauggasanlagen sehr geeign.
Waggonversand direkt ab Zeche überallhin. 9417*
Zu Sommerpreisen bis Ende August.
Gehres & Schmidt,
Zähringerstr. 110.
Telephon 200.
Lager: Kriegstr. 2 e u. Zimmerstr. b. Rangierbahnhof.

Hafer, Haferschrot, Häckfel, Kleie, versch. **Futtermehle, Welschkornschrot, Zuckerhafermehl, Melassekeime, Torfmelasse Malzkeime, Trockentreber, W. lschkorn, Weizen, Gerste, Wicken, Hanfsaat, Hirse, Leinsaat, Hühner- u. Taubenfutter, Fleischfaserfutter, Kückenfutter, Hundekuchen, Heu, Stroh, Torfstreu, Spreu** 2c. 2c. empfiehlt billig frei ins Haus
Wilh. Fr. Pfeiffer,
Futterartikel u. Schroterei
112.9 **mit Motorenbetrieb,** 10.3
Augartenstr. 75. Telephon 1381.

B7587

Zwiebeln

glanzhelle, prachtvolle Pfälzer, pr. Ztr. **2.50 Mk., Kartoffeln,** schönste Ware, **2.50** Mk. pr. Ztr. empfiehlt **Mich. Nuber I., Rülzheim** (Pfalz). 3.2